

Aus dem Inhalt

Voranschlag 2003	5
Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen	13
Gemeinde unterstützt Hochwasseropfer	26
Eislaufplatzüberdachung	47-49
Hallo Du	



Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Frank Ederegger
und Anton Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373/42202-0
E-mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs, Oberndorf 81
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Dezember 2002
Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt - P. b. b.
Amtliche Mitteilung
Zulassungs-nr. 20313189U

19. Jahrgang/Nr. 92

Bericht des Bürgermeisters: Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Verkehrssicherheit großgeschrieben.
Das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Ebbs ist in einem Top-Zustand. Sicherlich fließen große Steuerleistungen in die Straßenerrichtung und -erhaltung ein. Es ist aber eine Hauptaufgabe der Gemeinde, für ein gutes und sicheres Straßen- und Wegenetz zu sorgen.

Das abgelaufene Jahr war gekennzeichnet durch viele Verkehrssicherheitsmaßnahmen. So wurde zwischen Ebbs und Oberndorf und vom M-Preis bis nach Unterweidach neben der Bundes- bzw. Landesstraße ein Gehweg/Gehsteig (nun beidseitig) errichtet. Bei der Blumenstube Elisabeth konnte ein neuer

sicherer Fußgängerübergang (beleuchtet) geschaffen werden. Auch die Millauerstraße wurde mit einem Gehsteig und einem neuen Fahrbahnbelage versehen. Im Gießenweg gab es auch Baumaßnahmen zur Geschwindigkeitsverminderung der Verkehrsteilnehmer. Dies gilt auch für den Kreuzungsbereich Tafang-Schloß-

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr viel Glück,
Gesundheit und Erfolg wünschen*

Bgm. Josef Astner,
Vzbgm. Edmund Steindl,
die Gemeindevorstände
Hubert Leitner, Anton Polin,
Josef Ritzer und
Dipl.-Ing. Simon Stöger

sowie die Gemeinderäte
Andrea Bauhofer,
Simon Baumgartner,
Monika Freisinger, Johann Geisler,
Franz Harlander, Johann Harlander,
Josef Hörl, Anton Jäger,
Claudia Moser, Thomas Pichler
und Martin Stöckl.

Eine fröhliche Schlittenfahrt im verschneiten Ebbs.

allee. Ein herzlicher Dank an die Grundeigentümer für ihr Verständnis zu den Verkehrssicherungsmaßnahmen und auch für ihre Bereitschaft, Flächen an das Wegenetz abzutreten.

Auch im kommenden Jahr gibt es wieder einige Verbesserungen: So entsteht ein neues Gehweg vom Dorf bis zum Altersheim und Gehsteige in der Saliterergasse (Anker bis Schöberl) und Kaiseraufstieg (beidseitig). Schließlich sollen auch die Tafangerstraße und die Schlossallee einen neuen Fahrbelag erhalten.

Nochmals hinweisen darf ich auf die Problematik von Hecken, vor allem im Kreuzungsbereich und bei Hausausfahrten. Das Sichtfeld muss aus Rücksicht auf die Verkehrssicherheit frei bleiben. Natürlich dürfen Hecken auch nicht in den Straßenrand hineinreichen. Einige Bürgerinnen und Bürger sind mit gutem Beispiel vorangegangen – machen Sie es nach und schneiden Sie Ihre Hecken auf ein Maß zurück, in dem es die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt. Für die Grundeigentümer sind ja auch ev. Haftungsfragen bei einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Hecken von großer Bedeutung.

Aber noch so gute Straßenverhältnisse, Geschwindigkeitsbeschränkungen und Beschilderungen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Straßen dem Verkehr vorbehalten sind. Straßen sind von Gesetzes wegen keine Spielplätze. Kinder müssen erkennen, dass Straßen Verkehrswege sind und daher auch gefährlich sein können. Ich kann daher nur an alle Eltern appellieren, auf ihre Kinder zu achten und entsprechende Aufklärungsarbeit zu leisten. An die Adresse der Autofahrer: Im Ortsnetz entsprechend langsam fahren. Rechnen Sie mit unerwarteten Situationen.



*Adventliches Ebbs:
Blick vom Unterwirt
zur Pfarrkirche.*

Ebbs ist voraus.

Großartig angenommen wird der neu überdachte Kunsteisplatz im Hallo du. Die Planung und die Bauausführung sind eine Meisterleistung. Die Details sind auf den folgenden Seiten angeführt. Das architektonisch bewundernswerte Dach hat sich bereits bestens bewährt. Im heurigen November musste der Eislaufbetrieb trotz Regen, Föhn und Wärme nur zweimal eingestellt bleiben – alle anderen Eislaufplätze der Umgebung mussten zusperrern. Die 50%ige Umsatzsteigerung im November ist erfreulich. Wenn auch die Betriebskosten wie erwartet niedriger werden, haben wir das Ziel mehr als erreicht. Übrigens wurden für die Überdachung des Eislaufplatzes keine Fremdmittel benötigt und auch keine Steuern

erhöht. Das Land hat sich mit 25 % der Kosten, das sind 240.000,- Euro, beteiligt. Unser Kunsteislaufplatz ist übrigens neben dem Olympiastadion in Innsbruck und den Anlagen in Telfs und Kundl erst die vierte überdachte Anlage in Tirol. Große Städte und Orte wie Kufstein, Wörgl, Jenbach, Schwaz, Landeck usw. haben wir somit überholt. Eine gute Investition der Gemeinde und des Tourismusverbandes bei der Schneunsicherheit in Ebbs – und wieder mehr Lebensqualität für unsere Bürger und Gäste.

Kaisertal – Hoffnungsschimmer für eine Wegerschließung.

Die Mehrheit des Kufsteiner Gemeinderates hat sich nun doch auch für einen Talanschluss durch eine Straße ausgesprochen. Durch den Großgrundbesitz der Stadt Kufstein – sie besitzt allein knapp 1.000 ha Grund auf unserem Gemeindegebiet – kommen wir ohne deren Zustimmung nicht ins Tal. Da für den Güterwegausbau eine Einstimmigkeit der Weginteressentschaft notwendig wäre, diese aber nicht zu erreichen ist, kann das Kaisertal nur durch eine Privatstraße der Gemeinde erschlossen werden. Dies ist für die Gemeinde allerdings nur möglich, wenn der Gemeindeanteil nicht wesentlich höher als beim Güterwegbau ist (hier gäbe es eine Beteiligung durch die Grundeigentümer). Kufstein macht seine Zustimmung von der Erfüllung von Auflagen und Bedingungen abhängig, die mehr als überzogen sind und auf die die Gemeinde Ebbs nicht gesamt eingehen kann. So möchte sich z.B.: die Stadt als größter Grundbesitzer im Kaisertal an den Errichtungskosten mit keinem Euro beteiligen, verlangt aber, dass ihre eigenen Fahrzeuge und die der Stadtwerke Kufstein den Weg gratis befahren dürfen. Gespräche sollen aber geführt werden. Die zu erwartenden Auflagen in den Wasser-, Naturschutz-, Forst- und Straßenrechtsverfahren werden belastend genug sein. Die nunmehr 11. Variante, die sogenannte "Fürhölzl-Variante", findet auch unsere Zustimmung. Wir haben nun das Land Tirol gebeten, diese in einem Tunnel vom derzeitigen Aufstieg bis zur Neapelbank führende Trasse auszuarbeiten. Ich hoffe, dass die Gespräche mit Kufstein fruchtbar sind und zu einem gerechten und positiven, für die Gemeinde Ebbs annehmbaren, Ergebnis führen. Landeshauptmann Dr. Herwig v. Staa und LHStv. Ferdinand Eberle haben uns volle Unterstützung zugesagt. Wir haben jedenfalls

im Budget 2003 eine Rücklage von 220.000,- Euro für den Talanschluss vorgesehen.

Vorschau

Auch 2003 hat die Gemeinde wieder viele Vorhaben geplant. Hauptposten sind die Sanierung und Erhaltung der öffentlichen Gebäude und der Verkehrswege (bitte lesen Sie dazu die detaillierten Berichte in dieser Zeitung). Erfreulich ist, dass die Müllabfuhr billiger wird und außer einer Anpassung der Friedhofsgebühren keine Erhöhung von Steuern und Abgaben erfolgt. Die Gemeinde hofft, damit zu einem kleinen konjunkturellen Schub beizutragen.

Dank

Dankbar kann ich auf die gedeihliche Zusammenarbeit in unserem Ort auch im ablaufenden Jahr zurückblicken. Mit Ihrer Hilfe ist es wieder gelungen, ein ausgeglichenes Budget, das viele Investitionen zum Wohle der Wirtschaft und der Arbeitsplätze ermöglicht, abzuwickeln. Wenn man vielerorts Schreckensmeldungen über leere Staats- und Gemeindekassen hört, können wir Ebber uns glücklich schätzen, geordnete Finanzen zu haben. Der bisherige Weg, zuerst zu sparen und dann zu investieren, und die Bewahrung einer schlanken aber tüchtigen Personalstruktur in der Verwaltung und den Gemeindeeinrichtungen hat sich bewährt.

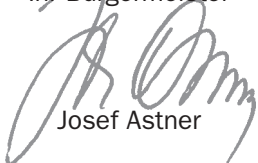
Mein besonderer Dank geht an die Steuer- und Abgabenzahler, die den kontinuierlichen Aufschwung unserer Gemeinde erst ermöglichen. Stolz bin ich auf die Aktivitäten der verschiedenen Vereine und Firmen im abgelaufenen Jahr. Der Blumenkorso war wohl der Höhepunkt des heurigen Sommers.

Im kommenden Frühjahr wird wieder eine Gemeindeversammlung stattfinden. Ich darf alle Bürgerinnen und Bürger einladen, mir Ihre Anliegen und Anregungen wie bisher sofort und spontan zu nennen. Sprechen sie mich oder die Mitarbeiterschaft im Gemeindeamt an.

Wir wollen auch im kommenden Jahr gerne wieder für Sie da sein. Gemeinsam sind wir stark!

So bleibt mir noch, Ihnen gesegnete Weihnachtstage und ein erfolgreiches Neues Jahr 2003 zu wünschen.

Ihr Bürgermeister



Josef Astner

Sanierung der Haupt- und Volksschule abgeschlossen



Die Volksschule in neuem Glanz.

In den Jahren 2000 – 2002 wurde das gesamte Schulzentrum (Volksschule, Hauptschule, Mehrzweckhalle und Fahrradgarage) generalsaniert. Die wesentlichen Arbeiten waren dabei:

Die Fassade wurde mit 10 cm starkem Vollwärmeschutz gedämmt. Die alten Fenster wurden durch Holz-Alu-Fenster inklusive neuer Jalousien ersetzt. Die oberste Geschossdecke erhielt eine 20 cm Wärmedämmung.

Diese Maßnahmen bewirken vor allem auch eine Senkung der Heizkosten um ca. 55 %.

Unabhängig von der wärmetechnischen Sanierung erhielten beide Schulen, der Turnsaal und die Fahrradgarage ein neues Dach aus Kupferblech. Weiters wurden die Schulen sicherheitstechnisch

verbessert, insbesondere durch den Einbau von Stiegegeländern, die den aktuellen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Das Bauvorhaben wurde von Firmen aus der Umgebung unter der Bauleitung von DI Christian Juffinger aus Ebbs durchgeführt. Der Kostenrahmen für die Gesamtsanierung betrug ca. 1.200.000,- Euro inkl. aller Nebenkosten.

Diese Generalsanierung für das Schulzentrum, das von 1968 – 1974 errichtet worden war, erwies sich als dringend notwendig. Neben der Erhaltung der Haussubstanz war dies vor allem auch eine Investition in die Zukunft, um künftig Energie und damit Kosten zu sparen und den Sicherheitsstandard zu erhöhen.



Auch die Hauptschule und Mehrzweckhalle wurden saniert.

Straßen- und Wegebau 2002

Im heurigen Jahr konnten wieder große Aufwendungen zur Verkehrserschließung, zur Verbesserung der Sicherheit für die Fußgänger sowie bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung getätigt werden.
Einige Beispiele im Foto:



Neue Erschließungsstraße Gewerbegebiet Kleinfeld.



Gehsteig Unterweidach – Dorfzentrum.



Sanierung der Millauerstraße mit Anlage eines Gehweges.



Straßenteiler bei der Kreuzung Tafang-Schlossallee.



Schließung der Gehsteiglücke Oberndorf – Kleinfeld.



Verkehrsberuhigung am Giessenweg.

Voranschlag 2003 – Fertigstellung zahlreicher Großprojekte

Der Haushaltsplan der Gemeinde sieht für 2003 Einnahmen und Ausgaben von knapp EUR 6,95 Millionen, davon Euro 0,7 Million im außerordentlichen Haushalt, vor.

Für das nächste Jahr sind wiederum zahlreiche einmalige Vorhaben geplant (Auflistung siehe unten). Solche einmalige Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates. Zu den Projekten des außerordentlichen Haushaltes zählen im nächsten Jahr die Fertigstellung des Ausbaues der Wasserversorgungsanlage, des Kanalprojektes Point-Nußham sowie die Fertigstellung der Volksschulsanierung, die Restfinanzierung der Bedachung des Eislaufplatzes Hallo du, Sanierung des Lehrerwohnhauses und voraussichtlich der Beginn der Kaisertalerschließung, der für die kommenden Jahre sicherlich eine zentrale Bedeutung im Budget der Gemeinde zukommen wird.

Die im Herbst 2001 begonnene Sanierung des Volksschulgebäudes wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Hierfür wurde ein Restbetrag EUR 12.000,- im Budget vorgesehen. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf EUR 477.000,-.

Die Verbesserung der Wasserversorgungsanlage für Ebbs findet mit einem Aufwand von rund EUR 42.500,- den Abschluss im Jahr 2003. Das Projekt, welches über einen Zeitraum von 5 Jahren realisiert wird, ist mit einem Gesamtaufwand von ca. EUR 1,359.000,- veranschlagt. Sämtliche Maßnahmen dienen der Sicherung des kostbaren Gutes Wasser für die Ebbser Bevölkerung.

Die Abschlussarbeiten bei der Kanalisation Buchberg-Brand werden im nächsten Jahr ca. EUR 8.000,- ausmachen. Das gesamte Baulos schlägt sich mit rund EUR 614.200,- für den Zeitraum 1999 bis 2003 zu Buche.

Ein weiteres Großprojekt stellt die Sanierung (u.a. Dachsanierung und Wärmedämmung) des 1969/70 errichteten Lehrerwohnhauses dar. EUR 178.000,- sind dafür im kommenden Jahr vorgesehen.

Die Investitionen für die Hauptschule (Küchensanierung und Behindertenlift) betragen EUR 220.000,-.

Ein weiteres für das kommende Jahr geplante Großprojekt ist die Erschließung des Kaisertales. Detaillierte Kosten und die Finanzierung sind derzeit noch nicht bekannt. Im Haushaltsplan 2003 sind jedoch für den Beginn des Bauvorhabens EUR 220.000,- vorgesehen.

Größere Maßnahmen im Bereich des Straßen- und Wegenetzes stehen, wie in den Vorjahren, auch für 2003 an.

Übersicht:

Ordentlicher Haushalt:	6.246.200
Außerordentlicher Haushalt:	700.500
Gesamthaushalt:	(entspricht ATS 95.588.700) 6.946.700

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/allgem. Verwaltung:	13.600	603.500
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	1.000	57.200
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	253.900	1.092.200
3 Kunst/Kultur/Kultus:	119.800	221.600
4 Soziales/Wohnbauförderung	0	353.800
5 Gesundheit:	700	546.300
6 Straßen/Verkehr:	90.200	1.069.800
7 Wirtschaftsförderung:	0	170.200
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	1.213.000	1.524.500
9 Finanzwirtschaft:	4.354.000	607.100
Vorjahresergebnis:	200.000	0
SUMME OH:	6.246.200	6.246.200

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben:

Dachsanierung Gemeindehaus	14.500
Adaptierung Amtsräume	85.000
Erstellung Bebauungsplan	5.800
Erstellung Flächenwidmungsplan	8.400
Fußbodensanierung Volksschule	12.600
Innenumbau Konferenzzimmer/Direktion VS	7.000
Neugestaltung Aula Volksschule	30.500
Einbau Behindertenlift Hauptschule	110.000
Sanierung Schulküche Hauptschule	110.000
EDV-Austausch Informatikraum	23.000
Investitionsbeiträge Sonderschule Kufstein	3.500
Dachsanierung Kindergarten	12.200
Stützmauer Fußballplatz	30.000
Instrumente für Musikschule	7.800
Förderung Solaranlagenerrichtung	5.000
Grundablösen, Wegmessungen	66.000
Wegausbauten, Asphaltierungen	375.000
Gehsteigbau Kaiseraufstieg	58.000
Gehsteigbau Saliterergasse	42.000
Ankauf Holzbearbeitungsmaschine	8.000
Rücklagenzuführung Kaisertalwegausbau	200.000
Brückensanierungen	11.000
Verkehrssicherungsmaßnahmen	7.000
Zuschuss Großveranstaltungen	4.500
Zuschuss an TVB-Ebbs, Ankauf Loipengerät	45.000
Gewerbeförderung	15.000
Buswartehäuschen, Unterstände	6.000
Erweiterung Straßenbeleuchtungsanlage	18.000
Grunderwerb	110.000
Wasserleitungsinvestitionen	25.000
Kanalnetzerweiterung	15.000
Zuführung Kanalisationsrücklage	150.000
Investitionsbeitrag an ABA Kufstein und Umgebung	7.900
Investitionsbeitrag an ABA Untere Schranne	10.200
Zuführung Strukturverbesserungsrücklage II	125.000

Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

Beitrag für Feuerwehrwesen	29.400
Pflichtschulen	670.000
Kindergarten	301.000
Gemeindebücherei	10.200
Musikschule	171.100
Beitrag für Rettungswesen (inkl. Notarztsystem)	53.900
Beitrag für Bezirkskrankenhaus	101.700
Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (u.a. Landeskrankenhaus)	375.000
Gemeindestraßen und Ortswege	1.053.600
Straßenbeleuchtung	57.900
Friedhöfe	7.500
Wasserversorgung (OH + AOH)	175.500
Abwasserbeseitigung (OH + AOH)	734.400
Müllbeseitigung	261.400
Landesumlage (Zahlung an Land)	197.300
Schuldendienst	182.500

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A:	9.500
Grundsteuer B:	251.000
Kommunalsteuer:	680.000
Bedarfsausgleich:	126.200
Abgabenertragsanteile:	2.768.700
Finanzzuweisung des Landes/Bundes:	121.200
Erschließungsbeiträge:	220.000
Wasserbenutzungsgebühren:	103.000
Kanalbenutzungsgebühren:	371.000
Abfallgebühren:	216.900

Zur Information - alle angeführten Beträge in Euro.

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen so mit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

Steuern, Abgaben und Gebühren 2003

Trotz zahlreicher Großprojekte (Investitionen bei der Hauptschule, Verbesserung der Wasserversorgungsanlage Ebbs, Sanierung des Lehrerwohnhauses Ebbs, Beginn der Kaisertaler-schließung, Restfinanzierung der Bedachung des Eislaufplat-zes Hallo du), die im kommenden Jahr zu verwirklichen sind, kam es insgesamt nur zu zwei geringfügigen Anpassungen bei den Steuern, Abgaben und Gebühren. So hat sich der Ge-meinderat von Ebbs in seiner Sitzung vom 26.11.2002 dafür ausgesprochen, für die Leichenhallenbenützung ab 1.1.2003 eine Gebühr von EUR 93,00 einzuheben. Alle anderen Gebüh-ren und Abgaben konnten erfreulicherweise, und das teilweise schon seit mehreren Jahren, unverändert belassen werden. Wirtschaftliche Entwicklungen im Abfallentsorgungsbereich haben zur Folge, dass die Müllentsorgung für die Gemeinde Ebbs ab dem kommenden Jahr um durchschnittlich ca. 10 % günstiger wird.

Dieser Preisvorteil wird an die Steuerpflichtigen voll weiterge-gaben (siehe hierzu gesonderten Bericht Mülltarife 2003).

Der Gemeinderat von Ebbs hat daher in seiner Sitzung vom 26.11.2002, unter Punkt 7 der Tagesordnung, die **Gebühren, Abgaben, Entgelte und Steuern für Zeiträume ab 01.01.2003** wie folgt beschlossen bzw. festgesetzt:

Grundsteuer A:	v.H. des Messbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Messbetrages	500 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Vergnügungssteuer:	15 %
Hundesteuer:	a) für den 1. Hund	43,60
	b) für jeden weiteren Hund	51,00
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors, derzeit 5 % (LGBl. 103/2001)	80,67
Ausgleichsabgabe:	gem. Tiroler Verkehrsaufschließungs- abgabengesetz, § 4 Stellplatzverordnung je Stellplatz, derzeit	1.613,34
Wasseranschlussgebühr:	a) Grundgebühr	582,00
	b) pro m ² lt. Gebührenordnung	2,25
Wasserbenützungsgeld:	a) je m ³ Wasserverbrauch	0,40
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	0,36
Zählermieten:	Zählergröße 3-5 m ³	6,55
	Zählergröße 7-10 m ³	8,00
	Zählergröße 20 m ³	16,00
	Zählergröße 30 m ³	29,10
Kanalanschlussgebühr:	je m ³	6,70
Kanalbenützungsgeld:	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,55
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,48
Abfallgebühren:		
a) Müll Grundgebühr:	Grundgebühreinheit = 1 Punkt:	9,80
b) weitere Gebühr:		
aa) Veridat System:	Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag:	148,50
	Müllwagen mit Fahrer Müllwerker und Meßsystem je Stunde:	112,74
bb) Fa. Lobbe MTU:	Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung:	12,84
	800 Liter Container je Entleerung:	34,93
	1100 Liter Container je Entleerung:	44,66
	70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung: ...	5,00
c) Sperrmüllgebühr:	Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ :	9,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je 1 m ³ :	52,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je Tonne ...	220,00
	Altholz Umladestation je m ³ :	17,00
	Altholz Umladestation je Tonne:	73,00
d) Biomüllabfuhrgebühr:	Gebühreinheit = 1 Punkt:	10,90
	Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne:	6,00
	120-l-Biotonne:	22,90
	50-l-Biokübel	4,00
	8-l-Biosack	0,35
	10-l und 15-l-Biosack	0,50
	120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen	1,10
	120-l-Biosack für nichtangeschlossene Haushalte	1,45
Entgelt Inertstoffdeponie:		
I. Aushubmaterial:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	4,00
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	2,20

II. Asphaltaufbruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	14,60
III. Betonabbruch:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	19,60
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	14,60
IV. Bauschutt:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :	18,00
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:	14,60
Kindergartengebühr:	ganztags monatlich	25,50
	jedes zweite Kind monatlich	14,55
	nur nachmittags monatlich	14,55
	drittes und weitere Kinder frei	0,00
Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.		

Bücherei Ebbs –		
<i>I</i> fd. Entlehnungsgebühren:	Kinder:	0,15
	Jugendliche:	0,20
	Erwachsene:	0,35
	(Für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	
Jahreskarten:	Kinder:	2,50
	Jugendliche:	3,00
	Erwachsene:	7,50
Familienkarte:	15,00

Musikschulgebühren:		
a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	340,00
	Gruppenunterricht pro Schuljahr	262,00
	Ensemblemusizieren	156,00
	Kurse	110,00
b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	262,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	216,00
c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:	Einzelunterricht, pro Schuljahr	216,00
	Gruppenunterricht, pro Schuljahr	186,00

Auswärtige und Bezieher eines eigenen Einkommens haben einen 70%igen Aufschlag zu bezahlen.

Friedhofsgebühr:		
<i>I</i> nstandhaltung jährlich:	Einfaches Reihengrab	6,00
	Doppelreihengrab	9,00
	Wandgrab	6,00
	Doppelwandgrab	9,00
	Urnennische.....	6,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab	73,00
	Doppelreihengrab	88,00
	Wandgrab	197,00
	Doppelwandgrab	233,00
	Urnennische.....	88,00
	Leichenhallenbenützungsgeld:	93,00
	Totengräbergebühr:	182,00

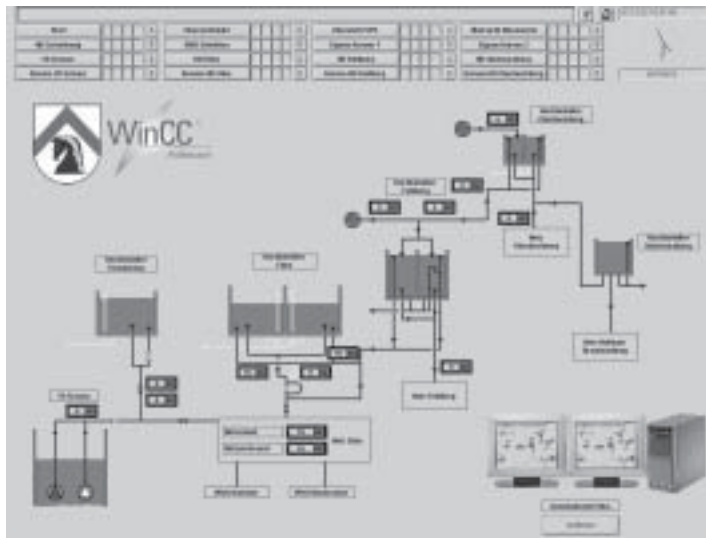
Parkplatzgebühren		
Kaisertalparkplatz:	Gebühreinheit = pro Tag	2,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw. Beschäftigte des Kaisertals	32,70

Entgelt für die Anbringung von Plakaten:		
<i>S</i> tandardgrößen:	1 Woche	0,90
	2 Wochen	1,45
	3 Wochen	1,80
	jede weitere Woche	zzgl. 0,40
<i>g</i> rößere Formate:	1 Woche	1,25
(50%iger Zuschlag)	2 Wochen	2,15
	3 Wochen	2,60
	jede weitere Woche	zzgl. 0,50

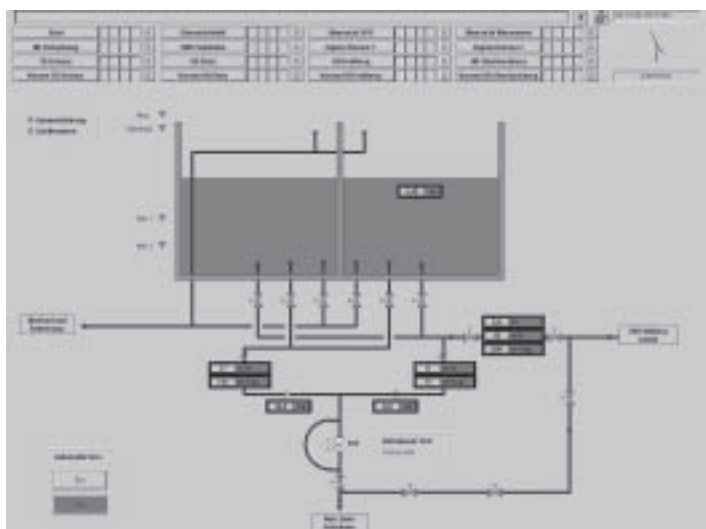
Die Abfall-, Wasser-, Kanal-, und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %, die angeführte Parkplatzgebühr 20%. Sämtliche Tarife finden Sie auch auf unserer Internetseite www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Gemeindeamt/Verwaltung/Gebühren.

Wasserversorgung Ebbs

Die Erweiterung der Wasserversorgung Ebbs, Abschnitt BA 05, (Bauzeit 1999-2002) ist abgeschlossen. Nach der Einweihung des neuen Hochbehälters auf der "Feldberger Frei" wurden heuer noch der Grundwasserbrunnen Schanz und der Hochbehälter Eichelwang saniert. Von unserem Bauhof wurden mehrere notwendige Leitungsverstärkungen, z. B. nach Oberndorf, vorgenommen.



Schema der Wasserversorgungsanlage in der Steuerzentrale



Die neue Leitung NW 200 zweigt in Kleinfeld von der Transportleitung NW 300 ab.



Die Mitarbeiter des Bauhofes bei der Leitungsverlegung in Richtung Oberndorf.

Sehr gute Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser der Gemeinde wurde nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung turnusmäßig zuletzt am 23.10.2002 vom Institut für Hygiene und Sozialmedizin der Universität Innsbruck untersucht.

Die Kurzzusammenfassung lautet:

„Das Wasser der Gemeindewasserversorgung von Ebbs weist ausge-

zeichnete bakteriologische Untersuchungsbefunde auf. Dem chemischen Befund nach handelt es sich um ein mäßig alkalisches, mittelhartes Wasser mit geringem Nitratgehalt.

Eine Untersuchung auf Pestizide (Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel) ist bescheidmäßig nicht erforderlich, da im Einzugsbereich keine derartigen Substanzen eingesetzt werden“.

Es werden dabei alle einzelnen Quellläste und der Tiefbrunnen sowie auch mehrere Mischproben aus dem Netz separat untersucht. So z.B. weist eine Mischprobe eine Gesamthärte von 7,9 (= weich bis mittelhart) und einen Nitratgehalt von 8,2 (Grenzwert = 50) auf. In die chemischen und bakteriologischen Befunde kann beim Gemeindeamt Einsicht genommen werden.



Mit Beschluss der 55. UN-Vollversammlung wurde das Jahr 2003 zum "Internationalen Jahr des Wassers" erklärt. Zentrales Thema ist die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier. Österreich ist in der guten Position, mehr als ausreichende Wasservorkommen in hervorragender Qualität zu haben. Und das soll auch so bleiben. Gemeinsam mit den Gemeinden und auch den Ländern werden unter dem Motto „Wasser-Leben“ vielfältige nationale und regionale Aktivitäten und Informationsveranstaltungen zum Thema Wasser geplant. Damit soll vorrangig die

Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit gefördert werden. „Die Erhaltung der Wasserqualität, die Versorgungssicherheit in allen Regionen Österreichs, Kosteneffizienz, der Schutz vor Hochwasser und die Umsetzung der EU-Wasser-Rahmenrichtlinie sind die zentralen Themen, die uns begleiten,“ sagt Lebensminister Mag. Wilhelm Molterer. Start des Jahres des Wassers soll ein „Kick-off Wasserfest“ im März 2003 sein. Anschließend plant das Lebensministerium gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern zahlreiche Aktivitäten zum Thema Wasser in ganz Österreich. Eine eigene Homepage unter www.wasser2003at und www.jahrdeswassers.at ist vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Vorbereitung. Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Facetten des Themas Wasser werden hier ebenso zu finden sein, wie ein Überblick über die österreichweit geplanten Veranstaltungen.



Österreich ist reich an Wasser bester Qualität.

Solarförderung in der Gemeinde Ebbs bis 31.12.2003 verlängert

Gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 6.7.1995 unterstützt die Gemeinde Ebbs die Errichtung von Solaranlagen im Rahmen des **Wohnhausbaues (Neubau und Wohnhaussanierung) aber auch für Anlagen mit gemischter bzw. gewerblicher Nutzung**, wobei folgende Voraussetzungen gegeben bzw. erfüllt sein müssen:



In der Dachhaut integrierte Solaranlagen stören auch das Ortsbild nicht.

Richtlinien:

- 1) Die Gemeindeförderung wird nach den näheren Richtlinien, wie diese im Rahmen der **Landesförderung für Solarenergie** gelten, gewährt. Sie besteht in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der Höchstbetrag pro Anlage beträgt daher EUR 580,-). Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Abrechnungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungsunterlagen beizubringen, aus denen die erforderlichen Angaben entnommen werden können. Es gelten auch hier dieselben Kriterien wie bei der Landesförderung im Rahmen des Wohnhausbaues (30 % der Förderung nach dem System der Landesförderung - Höchstbetrag EUR 580,- je Anlage).
- 2) Durch die Anbringung der Sonnenkollektoren darf **keine Störung des Ortsbildes** eintreten. Vor Anbringung der

Solareinrichtungen ist daher mit der Baubehörde Kontakt aufzunehmen. Solaranlagen über 20 m² Kollektorfläche sind bei der Baubehörde unter Vorlage von Plänen anzeigepflichtig.

- 3) Für die Gewährung der Solarförderung der Gemeinde, auf die im übrigen kein Rechtsanspruch besteht, ist der **Gemeindevorstand** zuständig. Dem Gemeindevorstand sind vom Förderungsnehmer alle Unterlagen, die zur Beurteilung eines Förderungsbegehrens als notwendig erachtet werden, vorzulegen.



Ebbser Glockenstuhl für Tiergarten Schönbrunn



Dieser traditionelle Glockenstuhl ziert das Tiroler Gasthaus im Tiergarten Schönbrunn.

Es begann vor 10 Jahren, als Tiergarten- direktor Dr. Helmut Pechlaner den alten „Haidachhof“ in Brandenberg erwarb, dieser dort fachmännisch abgetragen wurde um im Tiergarten Schönbrunn wieder errichtet zu werden. Das Tennengebäude war total zerfallen und musste an Hand von alten Fotos wieder neu, entsprechend dem Urzustand aufgebaut werden. Der heutige Firmenchef Zimmer-

meister Martin Stöckl, damals Zimmerpolier und einer der wenigen, der der alten Blockbauverbindungen Kundige, konnte in Verbindung mit der Fa. Pirmoser und dem Zimmermeister des Hofemuseums Herbert Bogner diese Arbeiten ausführen.

Seit dieser Zeit hat die Zimmerei Stöckl mit dem Tiergarten Schönbrunn, ihrem Direktor Dr. Helmut Pechlaner, dem Führungs- und auch Bodenpersonal eine sehr gute Verbindung.

In diesem Zeitraum wurden das „Gasthaus Tiroler Garten“, der Elefantenkiosk, die Steildachkonstruktion für die Stroheckung des Stelzvogelhauses einschließlich Planung, der neue Kamelunterstand, das „Gasthaus Biergartl“, der Umbau des Hietzinger-Kassengebäudes mit dem Koalahaushaus, die Tribünen zur Besichtigung des Elefantens „Abu“

sowie die Außentreppe beim Regenwaldhaus in Lärchenholz mit einer Höhendifferenz von 9 m und 55 Stufen errichtet. Bei fast all den Arbeiten war die Ebbser Firma Spenglerei Moser mit von der Partie. Die Würdigung dieser jahrelangen guten Zusammenarbeit wurde mit der Übergabe eines Orig. „Unterländer“ Glockenstuhls mit Glocke und Wetterhahn für das „Gasthaus Tiroler Garten“ anlässlich des Jubiläums 250 Jahre Tiergarten Schönbrunn zum Ausdruck gebracht. Dieser Glockenstuhl wurde am 8. Oktober 2002 im Beisein von Direktor Helmut Pechlaner, dem Ebbser Abgeordneten zum Nationalrat Hannes Schweisgut, einer Abordnung des Tiroler Bundes in Wien und vielen Schaulustigen bei Tiroler Musik feierlich eingeweiht und die Glocke von den beiden feierlich eingeläutet.



Seniorchef Thaddäus Stöckl und Tiergartendirektor Dr. Helmut Pechlaner.

Ebbser Tannen für Japan

Im heurigen Herbst wurden rund um das Kaisergebirge ca. 500 Erntefestmeter bestes Tannenholz geschlägert und nach Japan exportiert. Ein Teil davon stammte auch aus Ebbser Wäldern. Jeder Baum wurde vor der Fällung von den Holzeinkäufern besichtigt und markiert. Dabei wurde auf höchste Qualität geachtet. Folgende Kriterien mussten die Bäume erfüllen: Nur Erdstämme mit mindestens 6 bis 11,5 Meter Länge und mehr als 45 cm Zopf wurden ausgesucht. Sie durften keine Krümmung, keine Verfärbungen und keine Ansätze von schwarzen Ästen aufweisen. Sämtliches Holz stammt aus schattseitigen Lagen. Das Tannenholz wurde in Container verladen und nach Japan verschifft, wo es für Grabkreuze, Grabbretter, Paneele und Geschenkskisten Verwendung findet.



Waldaufseher Wolfgang Anker auf der Suche nach geeignetem Holz für Japan.

Friedhofskapelle renoviert

Renovierung der Friedhofskapelle abgeschlossen.



notwendig, dass nach Abschluss der Kirchenrenovierung von der Gemeinde, die für die Beerdigungen zuständig ist, auch die Friedhofskapelle renoviert wurde. Die Beurteilung der Schäden erfolgte u.a. mit Arch. Schuh von der Erzdiözese Salzburg.

Die wichtigsten Sanierungsarbeiten waren das Abhacken von schadhaftem Putz, das Aufbringen von Sanierputz, die Trockenlegung im Bereich der Außenmauern sowie das Malen des Gebäudes innen und außen. Schließlich galt das Hauptaugenmerk der Restaurierung des „Kriegerdenkmales“. Für diese Arbeit wurde der Restaurator der Pfarrkirche gewonnen. Mario Wehinger aus Pettnau hatte Injektionslöcher zu bohren, die Hohlstellen auszusaugen und mit Spezialinjektionsmörtel zu hinterfüllen. Dann mussten die Bohrstellen mit Kalkputz texturgleich geschlossen und mit Kalk und Pigmenten retuschiert werden.

Die ständige Bevölkerungszunahme macht es über kurz oder lang auch unerlässlich, Planungsüberlegungen entweder über eine Vergrößerung der Aufbahnhalle oder die Errichtung eines Neubaus (eventuell im neuen Friedhof) anzustellen.

Neuen Brunnen für Friedhof gespendet

Bgm. Josef Astner und RBK-Marktleiter Bernhard Anker bei der Begutachtung der kleinen, aber feinen neuen Einrichtung.



Im Zuge der diesjährigen Generalversammlung der RBK Wörgl-Kufstein im Gasthof Oberwirt wurde von Bgm. Josef Astner im Rahmen seiner Grußworte darauf hingewiesen, dass ein eigener Brunnen an der Ostseite unserer schönen Pfarrkirche für viele Mitglieder der Pfarrgemeinde die laufende Grabpflege wesentlich erleichtern würde. Ein solcher Wunsch wurde, nachdem der bisherige Brunnen wegen der unmittelbaren Nähe zum Glockenturm entfernt werden musste, bereits des öfteren bei der Gemeinde deponiert.

Dieser „Einfädler“ wurde von den Verantwortlichen der Raiffeisenbank richtig interpretiert und umgehend aufgegriffen. Die Kosten für die Anschaffung des Granitbrunnens wurden zur Gänze von der Raiffeisenbank übernommen.

Im Namen jener Grabpflegerinnen und Grabpfleger, die sich seit einigen Wochen viel an Weg mit den schweren Gießkannen ersparen, darf sich die Gemeinde bei der RBK recht herzlich für diese großzügige Spende bedanken.

Am 22.10.2002 wurde

Bernhard Anker

* 16.01.1936 † 18.10.2002

Träger des Goldenen Ehrenringes und
des Kulturehrenzeichens
der Gemeinde Ebbs



unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Bürgermeister Josef Astner ging in seiner Traueransprache vor allem auf die hervorragenden Leistungen des allseits geschätzten und beliebten großen Sohnes der Gemeinde ein.

Anderen Menschen Freude bereiten, das war das Lebensmotto von Bernhard. Völlig uneigennützig hat er seine Schaffenskraft der Familie, der Gemeinde, dem Sport, der Kirche und dem kulturellen Leben wie selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Viele Jahre war er ein sehr erfolgreicher Stemmer. Von 1959 bis 1964 hat er das Schwergewicht in Tirol dominiert. Mit dem SK Kufstein wurde er vielfacher Tiroler Meister, in keiner einzigen Mannschaftswertung war seine Mannschaft unterlegen.

Aber nicht nur im Sport war er einmalig. Einzigartig war sein musikalisches Können. So ist er bereits mit 28 Jahren zum schneidigen Kapellmeister der Bundesmusikkapelle gekürt worden. 35 Jahre hat er als Bassist beim unvergesslichen Ebbser Kaiserklang gespielt. Unzählige Male hat er mit seiner Musik Menschen Freude bereitet und war er als musikalischer Botschafter für Ebbs unterwegs. Ohne Musik wäre unser Leben um vieles ärmer. Uns Ebbsern aber auch vielen Musikfreunden in ganz Österreich hat Bernhard Anker wunderschöne Stunden geschenkt und musische Seiten in uns zum Erklingen gebracht.

„Kulturpapst“ Anker, wie er gerne genannt wurde, hat mehrere Instrumente selbst virtuos gespielt. Besonders für die urtümliche Volksmusik war er ein Markstein in ganz Tirol. Beim Volksmusiktreffen zu seinem 65iger in Ebbs war deutlich zu spüren, wie sehr seine Musikfreunde ihn geschätzt hatten.

Besonders hervorzuheben ist auch seine caritative Einstellung. Bei unzähligen Auftritten hat er um Gottes Lohn gespielt. Beispielhaft seien die Faschingskranzlerl beim Altersheim mit den Schneetoern und Auftritte mit Franz Posch genannt,

oder dass er den Erlös seiner 65iger Feier der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt hat und vieles mehr. Sein Gespür für den richtigen Ton hat er aber nicht nur in der Musik gehabt. Als hochsensibler musischer Mensch hat er auch bei seinen Mitmenschen immer den richtigen Ton gefunden. Allen, die ihn umgeben haben, war er ein Förderer, ein wirklicher Freund, der es gut mit einem meint, nicht berechnend, sondern wohlwollend und wertschätzend.

Auch die Nachwuchsförderung war ihm stets ein Anliegen. So war er Initiator der Blasmusikschule Untere Schranne, die Vorläuferin der Landesmusikschule. Hunderte Musikschüler werden jährlich ausgebildet. Sein Engagement trägt viel Frucht in der ganzen Gegend.

Von 1970 bis 1974 war er beim Tourismusverband für Kulturelles zuständig. Dass damals Prof. Rapf sich geweigert hat, auf der nicht mehr intakten Orgel ein Konzert zu spielen, war für ihn der Auftakt, den Bau unserer neuen Orgel in die Wege zu leiten. Die Pirschner-Orgel, die so schön klingt, ist Dank seines Einsatzes Wirklichkeit geworden. Auch sie gab ihm das letzte Geleit – wie vieler seiner Musikfreunde, die den Gottesdienst für ihn gestaltet haben.

Bernhard war der Motor des Ebbser Kulturkreises und vieler hervorragender Konzerte in dieser Pfarrkirche: Künstler mit Weltruf, wie Maurice Andre, Hermann Prey, Professor Baumann und viele andere, hat er nach Ebbs geholt – und das mit einem sehr kleinen Budget ohne große Subventionen.

Daneben war er auch ein Freund der Malerei und ein Kunstsammler. So war er Organisator von vielen Ausstellungen und Malkursen. Malen ist ihm auch selbst zum Hobby geworden. Viele Werke hat er geschaffen, die jetzt in so manchem Haus in Ebbs an ihn erinnern. Sein Freund und Lehrer Wolfgang Fischer hat ihm auch in der Malerei Talent bestätigt.

Neben dem Sport und der Kultur hat sich Bernhard aber auch sonst im Ort sehr verdient gemacht. Eine vertrauensvolle Berufung war die Wahl in den Vorstand der Raika Ebbs. 26 Jahre lang, darunter auch sechs Jahre als Obmannstellvertreter, war er als

Funktionär für die Raika tätig. Ihm war es zu verdanken, dass sich die „Kasse“ bis zum heutigen Tag als Förderer der Kunst und des Sportes einen hervorragenden Namen im Ort gemacht hat. Die „Kasse“ war für ihn immer mehr als nur ein Geldinstitut. Sein herausragendes Wirken für die Kirche wurde bei der Beerdigung von Dr. Felix Strasser, als Obmann des Pfarrgemeinderates gewürdigt. Auch der Blasmusikbund mit Obmann Sebastian Neureiter dankte dem Verstorbenen. Wegen seiner vielen Verdienste, die hier noch nicht annähernd aufgezählt wurden, hat ihm der Gemeinderat von Ebbs den goldenen Ehrenring und das Kulturehrenzeichen der Gemeinde Ebbs verliehen. Vom Land Tirol wurde er mit der Verdienstmedaille und dem Sportehrenzeichen ausgezeichnet.

Seine Familie stand aber immer im Vordergrund seines Lebens. Ein großer Tisch im Wohnzimmer, wo die groß gewordene Familie Platz hat, war ihm vor einigen Jahren noch ein besonderes Anliegen. Seiner lieben Frau Elsa ist besonders zu danken, dass sie ihren Mann in seinem Wirken so unterstützt hat. Es braucht Menschen, die ihre Schaffenskraft nicht nur der Familie und dem Beruf zur Verfügung stellen. So manche Entbehrung musste sie in Kauf nehmen, weil er mit seinen vielen Talenten so gefragt war. Es mag ihr und seiner Familie in dieser schweren Zeit Trost sein zu wissen, dass Bernhard viel Licht in unser Dorf gebracht und so viel zur guten Dorfgemeinschaft beigetragen hat. Mit Bernhard verliert Ebbs einen wahren Freund der Menschen und der Kunst. Möge der Herrgott seine Taten und Werke auf seine Weise vergelten und ihm ewige Ruhe und Frieden schenken.



Sonnenwiese Ebbs



Im Herzen von Ebbs errichtet die Fa. CGO – Wohnbau GmbH in herrlicher Lage im Bereich des Hödlwegs die neue Wohnanlage „Sonnenwiese Ebbs“. Es entstehen 2 Reihenhäuser (1 bereits verkauft) sowie 3- und 4 Zi. Wohnungen mit grossen Terrassen oder Wohnbalkonen. Alle Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und werden in Niedrigenergiebauweise errichtet, selbstverständlich in roter

Tonziegelbauweise und mit höchster Wohnbauförderung. Im ersten Bauabschnitt sind 50% der Wohnungen bereits vergeben. Baubeginn ist im Frühjahr 2003.

Herr Walcher steht Ihnen für Fragen gerne unter Tel.: 0664/402 32 61 auch samstags, sonntags, abends oder zu den Bürozeiten bei CGO Wohnbau Tel.: 05372/62 404 zur Verfügung.

Die CGO Wohnbau Ges.m.b.H wünscht auf diesem Wege allen Ebbser GemeindegängerInnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Wohn- und Geschäftshaus „Am Dorfplatz“



Die Firma Ing. Bodner Wohnbau Gesellschaft m.b.H., A-6330 Kufstein, errichtet für Sie in zentraler Lage in Ebbs ein Wohn- und Geschäftshaus mit 16 Wohnungen von 50 – 120 m² WNFL, 4 - 5 Geschäftseinheiten, wahlweise von 50 – 350 m² NFL, und eine Tiefgarage mit 33 PKW-Abstellplätzen. Auf eine Kom-

fortausstattung sowie auf die Verwendung bester Baumaterialien wird ganz besonders geachtet. Für alle Objekte ist die höchste Wohnbauförderung möglich. Das Grundstück befindet sich direkt im Dorfkern vis à vis der Kirche.

Info und Verkauf provisionsfrei durch den Bauträger. Tel.: 05372-6999

e-mail: office.kufstein@bodner-bau.at
6330 Kufstein

Kundmachung: Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Am Beginn der neuen Wintersaison, erlaubt sich die Gemeinde Ebbs auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 - 22 Uhr von Schnee und Verunrei-

gungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Seitens der Gemeinde Ebbs wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch an Hand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer. Weiters ersuchen wir Sie dringend, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken. Sie behindern damit eine ordnungs-

gemäße Schneeräumung. Bei dieser Gelegenheit wird auf die mehrfachen Hinweise im Gemeindeblatt, die offensichtlich in mehreren Fällen nur sehr wenig Ergebnis gezeigt haben, hingewiesen. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mind. zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Bitte erleichtern Sie den ohnedies beschwerlichen Winterdienst. Die Gemeinde Ebbs ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass wie in den vergangenen Jahren, auch im laufenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Benützen der Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneerverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.



BÜRGERSERVICE

Sie erreichen uns:

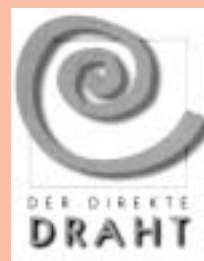
Telefon: 05373 / 42202 – 0

E-Mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at

Fax: 05373 / 42202 - 23

Internet: www.ebbs.tirol.gv.at

Gemeinde	05373 / 42202 - 0		gemeinde@ebbs.tirol.gv.at
Bürgermeister	Josef Astner	DW 21	buergermeister@ebbs.tirol.gv.at
Gemeindegamtsleiter	Anton Geisler	DW 22	amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at
Telefax		DW 23	
Umweltamt	Helmut Kronbichler	DW 24	umwelt@ebbs.tirol.gv.at
Buchhaltung	Frank Ederegger	DW 26	buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at
Bücherei	Marianne Oppacher	DW 27	buecherei@ebbs.tirol.gv.at
Verwaltung	Sylvia Heidegger	DW 25	verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at
Verwaltung	Birgit Rinnergschwentner	DW 29	verwaltung@ebbs.tirol.gv.at
Kindergarten	Andrea Bauhofer	DW 31	kindergarten@ebbs.tirol.gv.at
Bauamt	Gerhard Zerlauth	DW 33	bauamt@ebbs.tirol.gv.at
Meldeamt	Marion Mayr	DW 51	meldeamt@ebbs.tirol.gv.at



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 7.30 bis 12.00 Uhr

und zusätzlich Montag nachmittags:
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

Freitag nachmittags:
von 13.00 bis 17.00

Windschutzhütte am Stripsenkopf wieder errichtet



Als Beitrag zum Internationalen Jahr der Berge sowie zur Erinnerung an die im Jahre 2002 gefeierten Jubiläen, 125 Jahre Sektion Kufstein und 100 Jahre Stripsenjochhaus, hat die Sektion Kufstein des Österreichischen Alpenvereins die Windschutzhütte auf dem 1807 Meter hohen Stripsenkopf mit sehr viel Eigenleistung nach den ursprünglichen Plänen wieder errichtet.

Erstmals errichtet wurde die Hütte im Jahre 1914 von der Sektion Neuötting auf Grund einer großzügigen Spende in Höhe von 2.050,- Kronen des Kaufmanns Martin Bittl aus Neuötting. Anfang der 70er Jahre wurden die Reste der Hütte abgetragen.

Mit großzügigen Geld- und Sachspenden



Bei der Einweihung der neuen Windschutzhütte.

wurde der Wiederaufbau von den Mitgliedern, Freunden und Gönnern, sowie den umliegenden Kaisergemeinden geför-

dert. Die Windschutzhütte wurde im Rahmen einer Bergmesse am 22. September feierlich eingeweiht.

Unser Dank gilt dem Österreichischen Alpenverein und hier besonders dem Obmannstellvertreter Architekt Günther Schmid.



Die Windschutzhütte Ende 1950. V.l.n.r.: Elli Wieser aus München (†), Barbara Baumgartner („Mühlberger Wetti“), Johann Kaltschmid („Hacker“/†).

So setzt sich der Strompreis zusammen

Der gesamte Strompreis, den Sie als Kunde zu bezahlen haben, setzt sich aus Energiepreis, Netzpreis sowie Steuern und Abgaben zusammen.

- Energiepreis: beträgt ca. 25 – 30 % des Strompreises.
- Netzpreis: beträgt ca. 40 – 45 % des Strompreises und wird vom Netzbetreiber in Rechnung gestellt (behördlich festgelegter Tarif)
- Steuern und Abgaben: Zuschläge für Ökoenergie, Beitrag für Stranded Costs, Energieabgabe (beträgt dzt. 1,5 Cent/kWh), Mehrwertsteuer (20%). Diese betragen ca. 30 % des Strompreises.

Wie bereits oben angeführt, unterliegt nur der Energiepreis dem freien Wettbewerb. Die Netzpreise, die die Netzbetreiber verrechnen dürfen, werden von der E-Control-Kommission verordnet. Die Steuern und Abgaben werden vom Bund eingehoben.

Brand im Kaisertal

Einen Einsatz besonderer Art hatte die Freiwillige Feuerwehr Ebbs am 15.11.2002 im Kaisertal. Der orkanartige Sturm hatte einen Baum auf die Stromleitung der Stadtwerke Kufstein

geworfen und die Leitung unterbrochen. Dadurch kam es zu einem Flächenbrand, der Gott sei dank glimpflich ausgegangen ist. Das trockene Gras und das Laub entzündeten sich, das Feuer griff jedoch

nicht auf das Unterholz und den Wald über. Dies wohl auch deshalb, weil zwei beherzte Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein, die Kaisertaler und eine Vorhut der Feuerwehr Kufstein eine Ausbreitung verhindern konnten. Wegen des langen Fußmarsches vom Kaiseraufstieg zum Parkplatz und dann vom Hinterkaisererhof bis zum Brandherd kam die Ebbser Wehr erst später zum Brandherd. Eine Löschwasserzufuhr vom Kaiserbach war technisch nicht möglich (zu großer Höhenunterschied, Geländeschwierigkeiten). So war der Einsatz eines Hubschraubers mit Löschwasserbehälter erforderlich. Der Brand (Fläche ca. 5.000 m²) selbst musste dann per "Handarbeit" mit Schaufeln und Feuerpatschen gelöscht werden.

Es zeigt sich einmal mehr, dass eine Wegzufahrt in das Kaisertal wichtig ist, damit die Mannschaft und das Gerät wesentlich rascher zum Einsatz kommen kann.

Kdt.Stv. Michael Thaler,
Freiwillige Feuerwehr Ebbs



Der Hubschrauber nimmt Löschwasser zur Bekämpfung des Waldbrandes im Kaisertal auf.
Foto: M.Giacchino – Kufsteiner Bezirksblatt

Aschinger Alm an das Stromnetz der TIWAG angeschlossen



Der Wirt des Ausflugsstuhfes Aschinger Alm, Alois Steinlechner, freut sich über den Stromanschluss, den ihm TIWAG-Monteur Franz Vinciguerra herstellt.

war nur mit relativ lauten, umweltbelastenden und wartungsintensiven Dieselaggregaten möglich.

Doch das ist nun Vergangenheit. Seit Oktober d. J. ist die Aschinger Alm an das Netz der Tiroler Wasserkraftwerke AG angeschlossen. Dazu wurden seit dem Frühsommer 2002 über 3,6 Kilometer Kabel verlegt, die Anschlüsse bei den Almgebäuden montiert und eine große Trafostation aufgestellt. Die Kosten für diese Investitionen beliefen sich auf rund EUR 200.000,—.

Nun kommt der Strom geräuschlos und emissionsfrei über ein unterirdisches Kabel zu den Verbrauchern. Dadurch können jährlich rund 28.000 Liter Dieselöl eingespart werden, denn so viel Sprit „schluckten“ bisher die diversen Stromaggregate der sechs Almhütten, der Liftanlagen Zahmer Kaiser und des Alpengasthofes. Und natürlich wird jetzt auch die Umgebung nicht mehr durch die Abgase und den Lärm der Dieselaggregate belastet.



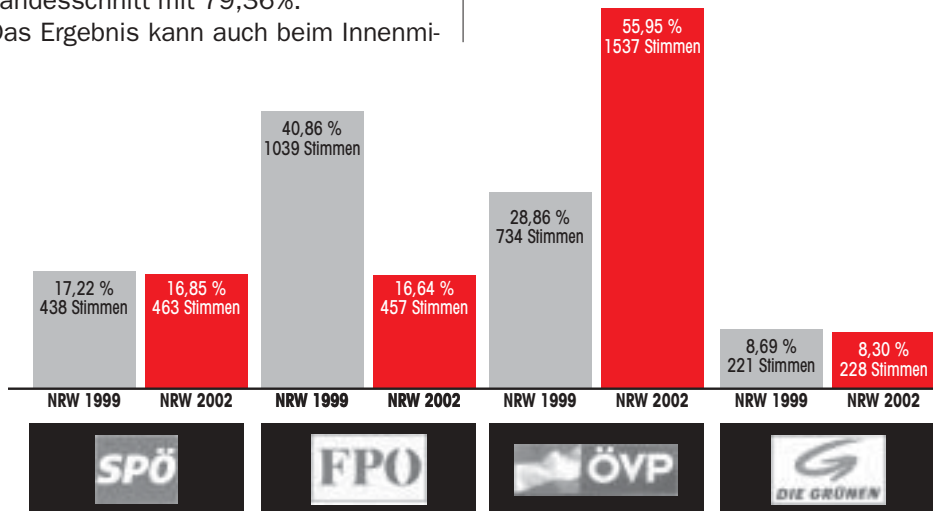
Der Trafo bei der Skiclubhütte.

Die Aschinger Alm ist ein beliebtes Ausflugsziel in unserer Gemeinde, das Sommer wie Winter viele Gäste und Einheimische anlockt. Ein Manko war bisher allerdings die Stromversorgung der Almhütten, Gasthäuser und Liftanlagen. Sie

Wahlergebnis NR-Wahl 2002

Der neue Nationalrat wurde am Sonntag, den 24. November 2002 gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug in Ebbs 82,21%. Wurde anfangs prognostiziert, es würden deutlich mehr Wähler zu den Urnen gehen als bei der Nationalratswahl 1999, so lag die Beteiligung dann doch nur minimal höher als vor drei Jahren (1999: 80,38%), jedoch über dem Landesschnitt mit 79,36%. Das Ergebnis kann auch beim Innenmi-

nisterium unter www.bmi.gv.at oder http://wahl2002.hitech.at/gkz_70508.htm abgerufen werden. Weitere Informationen zu dieser und anderen Wahlen (Gemeinderat, Landtag, etc.) finden Sie auch auf unserer Homepage www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Gemeindeamt/Politik/Wahlergebnisse.



Endergebnis Volkszählung 2001 liegt vor

4.885 Einwohner (mit Hauptwohnsitz) hat Ebbs nunmehr zu verzeichnen, wurde am 16. September 2002 von der Statistik Austria verlautbart. Erstmals wurde in Österreich bei der Einwohnerzahl die 8-Millionen-Grenze überschritten. Im Durchschnitt ist die Bevölkerung seit der Volkszählung 1991 (7.795.786 Einwohner) um 3 % gewachsen. Die größten Zuwächse können die Bundesländer Salzburg (6,8%), Tirol (6,7%) und Vorarlberg (5,9%) aufweisen. Wurden im Jahre 1991 noch 631.410 Einwohner in unserem Bundesland registriert, so konnten am Stichtag 15. Mai 2001 in Tirol 673.504 gezählt werden.

Die wichtigsten Eckdaten für Ebbs:

Ergebnisse VZ 2001:	Anzahl:	%:
Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitze)	4.885	
Veränderung seit 1991:	428	9,6
durch Geburtenbilanz:	235	5,3
durch Wanderungsbilanz:	193	4,3
Wohnbevölkerung:		
davon Männer:	2.407	49,3
davon Frauen:	2.478	50,7
davon österr. Staatsbürger:	4.359	89,2
sonstige EU-Bürger:	226	4,6
sonstige Ausländer:	300	6,1
Fläche, Dichte, Seehöhe:		
Katasterfläche (in km ²):	40,07	
Dichte (Einwohner/km ²):	122	
Seehöhe (Meter):	475	

Ergebnis Häuser- und Wohnungszählung:

Anzahl der Gebäude:	1.338
Anzahl der Wohnungen:	1.943
Anzahl der Arbeitsstätten:	254

Bevölkerungsentwicklung seit 1869:

Jahr:	Einwohner:	Änd. %:
1869	1.083	
1880	1.083	0,0
1890	1.149	6,1
1900	1.126	-2,0
1910	1.180	4,8
1923	1.202	1,9
1934	1.328	10,5
1939	1.489	12,1
1951	1.925	29,3
1961	2.354	22,3
1971	3.126	32,8
1981	3.750	20,0
1991	4.457	18,9
2001	4.885	9,6

Weitere Informationen über die Volkszählung 2001 finden sich auch auf der Homepage der Gemeinde Ebbs www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Gemeindeamt/Wissenswertes/Statistische Daten oder unter der Internet-Seite der Statistik Austria www.statistik.at.

Ebbser zieht erneut ins Parlament ein



Ing. Hannes Schweisgut aus Ebbs, Geschäftsführer des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol, zieht wieder in den Nationalrat ein. Herzlichen Glückwunsch und die Bitte, Ebbser und Tiroler Interessen in Wien gut zu vertreten.

SELBSTSCHUTZ ZENTRUM

WARN- UND ALARMSIGNALE IM KATASTROPHENFALL

1. WARNUNG

3 Minuten gleichbleibender Sirenen - HERANKOMMENE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (DRF) einschalten, Verkehrsmittelbesitzer leuchten.

2. ALARM

3 Minuten auf- und abblühende Sirenen - GEFAHR! Lichtende Rauchmelder einschalten, über Radio oder TV dringende Verkehrsmittelbesitzer leuchten.

3. ENTWARNUNG

1 Minute gleichbleibender Sirenen - ENDE DER GEFAHR! Rauchmelder im richtigen Lebenslauf verwerfen über Radio oder TV dringende.

Das Bundesministerium für Inneres. **ZIVILSCHUTZ**
Um Ihre Sicherheit dankt.



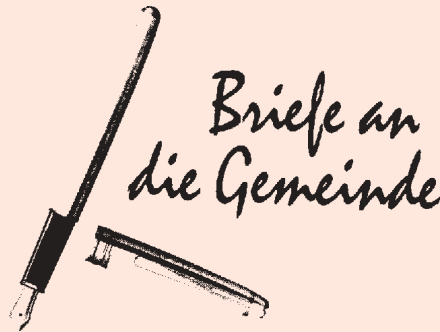
Jakob Obholzer zum Gedenken

Der langjährige Steuerberater der Gemeinde Ebbs, des Abwasserverbandes Untere Schranne und des Altersheimes Ebbs, Jakob Obholzer, ist unter großer Beteiligung der Bevölkerung am 12.11.2002 im Elterngrab in Kufstein beigesetzt worden. Der seit 1986 in Buchberg wohnhafte passionierte Jäger hat es in her-



vorragender Weise verstanden, die Gemeinde Ebbs im Zuge der Kraftwerksverhandlungen steuerlich zu beraten. Dies trifft auch auf das Altersheim Ebbs zu, das er in seiner geschickten und das Gegenüber immer respektierende Art bestens vertreten hat. Besonders hervorzuheben ist seine stille, die Menschen wertschätzende Art. In seiner Nähe hat man sich wohlgefühlt und verstanden gewusst.

Mit Jakob Obholzer verliert Ebbs und die ganze Region einen Menschen mit einem enormen Steuerfachwissen, der trotz seiner vielen Erfolge immer zuvorkommend, zurückhaltend und bescheiden geblieben ist. Das Altersheim bedankt sich besonders bei seiner Ehefrau Edith und den Kindern Leonore, Fritz (Nachfolger der Steuerkanzlei) und Edith, dass statt Blumenkränzen Spenden zu Gunsten des Altersheimes und der Hospitzbewegung der Caritas gewidmet wurden.



Heut' ist Krampustag! Schön wär's. In Ebbs ist bereits seit 10 Tagen Krampustag, ein Umstand der in den letzten Tagen bei vielen Eltern und auch bei mir für sehr viel Ärger in der "ach so stillen Zeit" gesorgt hat. Dieses tagelange präsent sein und auch das Loswerden von Aggressionen mancher Krampusse unter dem Deckmantel der Masken (die übrigens immer abstoßender werden), hat nichts mehr mit Brauchtum zu tun und stellt die, die sich wirklich auf den 5. Dezember beschränken, in den Schatten der "Unholde"

Heute wurden die Eltern sogar angewiesen, ihre Kinder von der Schule abzuholen um einen sicheren Nachhauseweg zu gewährleisten. Ich sehe auch eine Gefährdung der Kinder im Straßenverkehr; sie werden von einzelnen Krampussen so erschreckt, dass sie völlig konfus auf die Straße hüpfen (gesehen am 2.12.2002 im Schulbereich).

Das Alles finde ich schon sehr besorgniserregend.

Außerdem sollte ja eigentlich der Nikolaus im Vordergrund stehen und die Kinder die Adventzeit als schöne, besinnliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest erleben.

Der Krampus gehört da schon dazu, aber eben zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

So wünsche ich Ihnen, hoffentlich ab jetzt, einen besinnlichen und ruhigen Advent.

N.N., Mutter von 4 Kindern

(Name der Redaktion bekannt!)

Brunnen schmückt Altersheimeingang

Eine gute Idee hatte heuer Frau Maria Praschberger aus Ebbs-Tafang. Selbst von der Wirkung eines Zimmerbrunnens angetan, hat sie mit Hilfe von Spendern dem Altersheim Ebbs einen Grang Calcit Quellstein Brunnen mit Schale und Ständer aus Aragonit zur Verfügung gestellt. Als Spender konnte sie die Aktion Ebbs für Ebbs unter Horst Elsner und die ÖVP Ebbs mit je 400,— Euro sowie den Trachtenverein Schneetoia mit 100,— Euro gewinnen. Allen ein herzliches Vergelt,s Gott.



Zum Gemeindeblatt würden wir gerne Ihre Meinung erfahren. Schreiben oder rufen Sie uns einfach an (Tel.: 05373/42202-26) und teilen Sie uns mit, worüber in der Gemeindezeitung zu viel oder zu wenig berichtet wird.

Auch E-Mails (gemeinde@ebbs.tirol.gv.at) werden gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank.

Ihre Meinung ist gefragt

Die Haupt- und die Volksschule lassen uns mit einigen Artikeln Einblick in die praxisbezogenen Lehrpläne nehmen

Volksschul-Krippenspiel 2002

Das jährliche Einstudieren eines Hirten- und Krippenspieles ist an der Volksschule Ebbs schon langjährige Tradition. Spontan hat sich die 4b Klasse unter ihrer Klassenlehrerin Marianne Schlichtmeier bereit erklärt, das heurige Krippenspiel in Mundart einzulernen und bei

verschiedenen Anlässen mit ihren Kindern aufzuführen. Jedes Kind wurde mit einbezogen und bekam eine Rolle zugeteilt.

Es spielen mit: fünf Sternenkinder als Erzähler, drei Wirte, eine Wirtin, Maria und Josef, der Stern von Bethlehem, der

Verkündigungengel, dreizehn Hirten und ein Lämmchen.

Die Hirtenszene stammt aus der Feder der bekannten Erler Mundartdichterin Kathi Kitzbichler. Das Einstudieren der Weihnachtslieder und die musikalische Begleitung übernahm Herr Direktor OSR Reinhardt Wurnig.

Die Vorbereitungen, Proben und Bastelarbeiten wurden mit großer Begeisterung auch während der Freizeit durchgeführt. Ebenso wurde die Aula weihnachtlich geschmückt.

Die Premiere des Hirten- und Krippenspieles erfolgte am 8. Dezember im Rahmen des Basars der kath. Frauen. Es folgten weitere Auftritte im Altenwohheim, beim Adventsingen in der Pfarrkirche, bei Weihnachtsfeiern für Pensionisten, bei unserer Schulfeier am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien und zuletzt bei der Kindermette am Nachmittag des Heiligen Abend.



Die 4b als begeisterte Hirtenspieler.

Musicalprojekt der Volksschule Ebbs

In unserer Zeit der Schnelllebigkeit und der lauten Töne ein leises Musical über einen „kleinen Tag“ aufzuführen, war ein Wagnis. Der gewaltige Erfolg dieses Musicals hat uns alle positiv überrascht. Alle Kinder unseres Chores und vor allem unserer Theatergruppe sowie die verantwortlichen Lehrer fühlten sich durch die umwerfende Resonanz seitens des Publikums in ihren Leistungen bestätigt. Während der Projektwoche vom 24.06. bis 30.06.2002 konnten bei fünf Schüler- und drei Abendvorstellungen insgesamt ca. 1.800 Besucher begrüßt werden.

Die Erarbeitung und Aufführung dieses Musicals wird für alle Teilnehmer ein unvergesslicher Höhepunkt bleiben.

Inhalt:

Der kleine Tag hat auch ein Datum, den 23. April. Aufgeregt wartet der kleine Tag darauf, auf dem Lichtstrahl zur Erde zu reisen. Endlich ist es so weit. Doch als er von seinen Abenteuern, die er auf der Erde erlebt hat, ins Lichtreich zurückkehrt, haben die bedeutsamen Tage der „ersten“ und „zweiten Reihe“ nur Hohn und Spott übrig für seine alltäglichen und wenig spektakulären Erlebnisse.

Aber es passiert etwas Einschneiden-

des: Ein Jahr später wird sein Tag gefeiert, denn es hat sich inzwischen herausgestellt, welch einmaliger und besonderer Tag der „kleine Tag“ tatsächlich war. An diesem Tag gab es weder Kriege noch Verbrechen.

Der 23. April war der friedlichste Tag, den es jemals auf Erden gegeben hat.

In einer besonderen Szene besuchte der kleine Tag auch unseren schönen Ort, wo er zufällig beim Sattlerwirt eine Kartenspielrunde mit DJ Ötzi beobachten kann. Bei dieser Szene wurde das dörfliche Geschehen der letzten Zeit dem Publikum humorvoll dargeboten.

Für alle kleinen und großen Arbeiten rund um unser Musical waren unsere Lehrpersonen Heidi Pfeiffer, Marianne Schlichtmeier, Claudia Reitter und Carmen Thalhammer zuständig. Die Gesamtleitung lag in den Händen von VL Elfi Schwaighofer und VL Johanna Ritzer. Am Keyboard und für die musikalische Leitung verantwortlich war Volksschuldirektor OSR Reinhardt Wurnig.

Alle mitwirkenden Kinder boten hervorragende Leistungen. Julia Brandauer begeisterte in der Hauptrolle des kleinen Tages.



Das Musicalensemble der Volksschule.

Die Haupt- und die Volksschule lassen uns mit einigen Artikeln Einblick in die praxisbezogenen Lehrpläne nehmen

Hauptschule Ebbs auf den Spuren der Stromerzeugung

Im Rahmen des Physikunterrichts hatten die Schüler der 4. Klassen die Möglichkeit, das Laufkraftwerk Oberaudorf – Ebbs zu besichtigen. 15 Schüler der HS Ebbs nützten die Gelegenheit und besuchten mit Fachlehrer Pirchmoser das nächstgelegene Großkraftwerk. Die Exkursion war freiwillig und fand daher an einem Freitag Nachmittag statt. Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Schernhammer von der Grenzkraftwerke GmbH. über Funktion, Leistung, Dammbauten und verschiedene Bauphasen des Kraftwerks führte er die interessierte Gruppe in einem Rundgang durch die gesamte Kraftwerksanlage. Neben der Schaltzentrale, den Kränen und der Wehranlage war sicher die Kaplanrohrturbinen am eindrucksvollsten. Da sich eine der beiden Turbinen des Kraftwerks in Revision befand, konnten sich die Schüler ein Bild über Größe und die Präzision der Turbinen machen (siehe Foto). Nach Beendigung der Führung kamen sowohl die Schüler als auch der Lehrer zur Ansicht, dass der Kraftwerksbesuch sehr interessant war und bei jedem einen bleibenden Eindruck hinterließ.



Die „4.-Klassler“ sind fasziniert von der großen Turbine.

Gesundheitserziehung an der HS Ebbs

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Vorsorgemedizin wird auch heuer wieder Gesundheitserziehung an unserer Schule durchgeführt.

Wir waren dabei bemüht interessante Themen und entsprechende Referenten für jede Schulstufe zu finden:

1. Klassen:

Mundhygiene (Dr. Vickery)
Gesunde Haltung (Fr. Konzett)

2. Klassen:

Nikotin - ein gefährliches Suchtgift (Dr. Vickery)

3. Klassen:

Essstörungen (Dr. Vickery)
Suchtprävention
(Schüler der 4. Klassen)

Alkohol - Droge Nummer eins

(Schüler der 4. Klassen)

In den dritten Klassen treten zu den beiden letztgenannten Themen unsere eigens dafür geschulten „Peers“ in Aktion. Rajkovaca Dajana, Steindl Sabrina, Astner Thomas und Einwaller Thomas (Schüler der 4. Klassen) haben sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt.

In speziellen Kursen wurden diese Schüler durch Kontakt & Co (Arbeitsgruppe zur Suchtprävention) in Innsbruck für ihre Tätigkeit in den Klassen entsprechend geschult und vorbereitet.

4. Klassen:

Suchtgifte allgemein (Dr. Vickery)

Aidsvorbeugung

(Dr. Aull - Aidsstelle Innsbruck)

Dir. Erwin Thrainer und die LehrerInnen der Hauptschule sowie Dir. Reinhardt Wurnig und die LehrerInnen der Volksschule.

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) an der Hauptschule Ebbs



Um den Anforderungen der Wirtschaft im Bereich Informatik gerecht zu werden, wird an der Hauptschule Ebbs im Fach Informatik nach den Lehrinhalten (Modulen) des Europäischen Computerführerscheins (ECDL) unterrichtet. Der ECDL ist ein Informationstechnologie-Zertifikat für alle Bürger Europas und bietet einen wichtigen Vorteil im Wettbewerb am Arbeitsmarkt. Er ist in ganz Europa gültig und weist immer das gleiche Kompetenzniveau auf, unabhängig von Nationalität, Wohnsitz, Bildung, Alter oder Geschlecht. Das Zertifikat umfasst 7 Module und wird üblicherweise innerhalb von 3 Jahren in Form von Teilprüfungen abgelegt. Die einzelnen Module beinhalten:

Modul 1:

Grundlagen der Informationstechnologie (IT)

Modul 2:

PC-Benutzung – Betriebssystem (Windows 98)

Modul 3:

Textverarbeitung – MS - Word 2000

Modul 4:

Tabellenkalkulation – MS - Excel 2000

Modul 5:

Datenbank – MS - Access 2000

Modul 6:

Präsentation – MS - Powerpoint 2000

Modul 7:

Internet und E - Mail

Der Informatikraum der Hauptschule wurde offizielles ECDL - Testcenter beim Verein "ECDL an Schulen" und somit können unsere Schüler einzelne Modulprüfungen an der Schule ablegen. HOL Hermann Zangerle hat die Qualifikation erworben, die Prüfungen aller 7 Module abzunehmen, darf allerdings laut Statuten die eigenen Schüler nicht prüfen. Zu den Modulprüfungen wird ein externer Prüfer eingeladen.

Die Schüler der 4. Klassen können die Prüfungen von 2 bis 3 Modulen ablegen, die restlichen Module können später in weiterführenden Schulen, in der Poly-

technischen Schule oder Berufsschule nachgeholt werden.

Die Erlangung des Europäischen Computerführerscheins ist nicht kostenlos, kann aber an Schulen günstig angeboten werden.

Kosten für Schüler/Schülerinnen (aller Schulen): Vor seiner ersten Teilprüfung erwirbt der Kandidat eine Skills - Card. Sie ist ein offizieller Vordruck, auf dem jede erfolgreich bestandene Teilprüfung vermerkt wird. Mit dem Ablegen der einzelnen Teilprüfungen wird die Skills - Card auf den neuen Stand gebracht. Sobald

alle sieben Teilprüfungen erfolgreich bestanden sind, ist der Kandidat berechtigt, den Europäischen Computer-Führerschein zu erhalten.

Skills - Card € 37,- (einmalig), pro Modul € 10,-

Ein Beispiel:

Ein Schüler legt an der Hauptschule die Module 3, 4, 6 ab, so fallen Kosten von € 37,- für die Skills - Card und 3 mal € 10,- für die 3 Modulprüfungen an.

Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.hs-ebbs.tsn.at.



Die Schüler im Informatikraum der Hauptschule.

Rentensprechtage 2003

PVA der Arbeiter und Angestellten:

7., 14., 21., 28. Jänner, 4., 11., 18., 25. Februar, 4., 11., 18., 25. März, 1., 8., 15., 22., 29. April, 6., 13., 20., 27. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September, 7., 14., 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November, 2., 9., 16., 23., 30. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Arbeiterkammer Kufstein.

SVA der Bauern:

21. Jänner, 18. Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 14. Oktober, 18. November und 2. Dezember, jeweils von 14.00–16.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs

SVA der gewerblichen Wirtschaft:

10., 24. Jänner, 14., 28. Februar, 14., 28. März, 11., 25. April, 9., 23. Mai, 13., 27. Juni, 11., 25. Juli, 8., 22. August, 12., 26. September, 10., 24. Oktober, 14., 28. November, 12., 19. Dezember, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Handelskammer Kufstein.

An diesen Sprechtagen werden sämtliche Auskünfte über Versicherungs-, Krankenkassen- und Pensionsangelegenheiten erteilt und Anträge angenommen.

Es wird empfohlen, Versicherungsunterlagen, Pensionsabschnitte und allenfalls ergangene Bescheide mitzubringen.

Sämtliche Beratungstermine können auch auf unserer Homepage www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Gemeindeamt/Verwaltung/Amtliche Termine abgerufen werden.

Aus unserem Kindergarten

Die neue „Rumpelstilzchengruppe“ wird von Melanie Bichler aus Niederndorf geleitet



Ebbser Kindergarten, 6-gruppig

1995 wurde der Kindergarten großzügig erweitert und auf seine maximale Kapazität von 6 Gruppen vergrößert. Für heuer wurde aufgrund des starken Kindergartenbesuches von Dreijährigen – bei ansonsten rückläufiger Geburtenzahl – die sechste Gruppe eröffnet. Unsere sehr gut ausgebildeten Tagesmütter konnten den Bedarf für 15 dreijährige Kinder von berufstätigen Eltern nicht mehr abdecken.

Bei der Planung, Gestaltung, Ausstattung und Einrichtung der Räume wurde darauf geachtet, dass für pädagogisches Arbeiten und die Möglichkeit der Spielentfaltung der Kinder beste Voraussetzungen herrschen. Kinder wollen Kontakt zu anderen aufnehmen. Das ist ihnen aber zu Beginn eines Kindergartenjahres nicht mit der gesamten Gruppe möglich, sondern geschieht anfangs in Zweier- und Dreier-Beziehungen, die sich später ausweiten können. Sie wollen manchmal auch



Die neue „Rumpelstilzchengruppe“.



Nikolausbesuch im Kindergarten.

alleine sein und sich zurückziehen können. Dafür eignet sich die abgesenkte Puppenecke, eine ruhige Nische, die Geborgenheit bietet. Bauen am Boden erfordert eine ungestörte Ecke, mit der Möglichkeit, Gebautes stehen lassen zu können. Durch Raumteiler vom Gruppenraum getrennt, gibt es einen Kaufladen. Eine Bilderbuchecke lädt zum entspannten Verweilen ein. Malen und Werken kann man an einem hellen Platz unter dem Fenster. Auch für Bewegung, Rhythmik und Tanz bietet der großzügige Gruppenraum genügend Platz.

Jedes einzelne Kindergartenkind ist sich der Zuwendung, der Zuneigung durch die Kindergärtnerin gewiss. Dadurch erfährt es Geborgenheit und Sicherheit, wenn es sich erstmals für einige Stunden aus der Familie löst. Wenn die Kinder sich nach einigen Wochen in der Gruppe wohl fühlen, gibt es die ersten gemeinsamen Feste aller 138 Kindergartenkinder.

So feierten wir heuer zum Erstenmal das Erntedankfest gemeinsam mit Kooperator Dr. Manfred Thaler in unserer schönen Kirche, mit vielen Großen und Kleinen das Martinsfest. Traditionell besuchte uns der Nikolaus und gemeinsam mit den Eltern freuen wir uns auf Weihnachten.

Ihre Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer



Erntedankfeier in unserer Kirche.

„Auf dem Feld waren die Hirten“

Auf dem Feld waren die Hirten,
Sie haben den Stern gesehen,
der führte sie zur Krippe,
zum Stall nach Bethlehem.
Sie haben das Kind gefunden,
es schlief bei Maria ganz sacht.
Mit Andacht haben die Hirten gesungen,
ein Lied zur Heiligen Nacht.



„Hell leuchten die Laternen“.

Sicherheit für unsere Schulkinder



Große helfen Kleinen.

Sehr gut bewährt hat sich das Projekt „Große helfen Kleinen“. Die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule nahmen ihre Aufgabe sehr ernst und erfüllten sie gewissenhaft. Es muss jeden Erwachsenen freuen, wenn er sieht, dass unsere Jugend Verantwortung für die Jüngsten übernimmt.

Seitens der Gemeinde wurde den SchulwegbegleiterInnen gedankt und der Wunsch ausgesprochen, diese sinnvolle Aktion im nächsten Jahr weiterzuführen.

Ein Dankeschön auch an Frau Ingrid Birkelbach, für ihren 3-jährigen zuverlässigen, unentgeltlichen Einsatz als Schulwegpolizistin. Frau Elisabeth Salvenmoser erklärte sich im Herbst gerne bereit, als „Neue“ den Einsatz zu übernehmen. Es ist sehr erfreulich und nicht selbstverständlich, dass in Ebbs diese verantwortliche Einrichtung zur Sicherung des Schutzweges für unsere Schulkinder so gut funktioniert. Anlässlich einer Weihnachtsfeier dankte Bgm. Josef Astner allen zwölf Schulwegpolizistinnen für ihre Einsatzbereitschaft und Postenkommandant Helmut Wildauer, der „seine“ Schulwegpolizistinnen stets unterstützt.

Vorankündigung: Jungbürgerfeier im März 2003

Einen anderen, „modernerer“ Weg ging der Jugendausschuss der Gemeinde Ebbs in der Gestaltung der letzten Jungbürgerfeier im Jahre 1999. Zum feierlichen Akt versammelten sich die JungbürgerInnen sowie die Ehrengäste in der Mehrzweckhalle, wo nicht nur die Angelobung durch Bgm. Astner und Landesrat Fritz Astl sowie die Übergabe der Jungbürgerbücher, sondern auch ein Gottesdienst mit dem Jugendseelsorger der Diözese Salzburg, Herrn Thomas Schwarzenberger, musikalisch umrahmt vom Jugendchor, stattfand.

Um der Feier einen „jugendlichen Rahmen“ zu geben, ging es anschließend in das Freizeitzentrum Hallo du. Zur Stärkung wartete ein großes Buffet auf und die „String doctors“ sorgten im Foyer für eine flotte Jungbürgerparty, zu der auch Freunde und Bekannte eingeladen werden konnten. Bei dieser Superstimmung wurde bis lang in die Nacht hinein gefeiert, getanzt und gelacht.

Die nächste Jungbürgerfeier findet am 21. März 2003 statt. Geladen sind alle jungen Bürger der Jahrgänge 1981, 1982 und 1983 an dieser Festlichkeit, einem alten Tiroler Brauch, teilzunehmen. Dies ist ein Abend, der voll und ganz im Zeichen der Eingliederung durch Erreichen der „Großjährigkeit“ steht, um dadurch sinnbildlich in den Kreis der Ebbser Bürger aufgenommen zu werden.

Um jedem Einzelnen von Euch diesen Abend in besonderer Erinnerung zu bewahren, haben wir vom Jugendausschuss uns einiges für Euch einfallen lassen. Details werden noch mit der persönlichen Einladung übermittelt.



Spielen für unsere Jungbürger auf – die String Doctors.

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr 2003.*

*Das Redaktionsteam
des Gemeindeblattes*



Landesmusikschule Untere Schranne

Liebe Ebbser Bevölkerung!

Mit 466 MusikschülerInnen und 508 belegten Fächern hat die LMS Untere Schranne für das heurige Schuljahr einen Schülerhöchststand erreicht. Ganz erfreulich ist, dass im Vokalbereich zwei Kurse in Kindersingen/Kinderchor mit Gesangslehrerin Sabine Fischl als neue Fächer eingerichtet werden konnten. Dem Basisbereich gilt mit der musikalischen Früherziehung ein besonderes Augenmerk, denn hier werden von unseren kleinen Leuten erste Musikschulbande geknüpft und Akzente für die musikalische Zukunft im Hinblick auf Kreativität, Freude und Spaß an Musik gesetzt.

Viele Veranstaltungen gehören wieder zu einem interessanten musikalischen Jahresprogramm, wie die Semesterschlusskonzerte am 4. und 6.2.03 in Walchsee und Ebbs, eine Aufführung des Musicals „Mary Poppins“ als Tanztheater im Juni 2003 in Ebbs sowie verschiedene Vortrags – und Klassenabende, Volksmusik – und Kirchenkonzerte. Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig an der Anschlagtafel in der Musikschule ausgehängt oder können der neuen Homepage über das Tiroler Musikschulwerk www.musikschulen.at/untereschranne entnommen werden. In dieser Homepage finden sich viele wichtige Informationen sowie Berichte und Photos zu Veranstaltungen und Aktivitäten der LMS Untere Schranne.

Einige unserer MusikschülerInnen proben schon eifrig für den Wettbewerb „Prima la Musica“, der vom 11.-16. März 2003 in Hall stattfinden wird. Am 30.11. fand in Innsbruck die Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen statt. Martin Kolland, Tenorhornist bei der BMK Ebbs und Schüler der Klasse Franz Farthofer, legte dieses goldene LA mit einem guten Erfolg ab. Andrea Mair, Klarinette, erreichte ebenfalls einen guten Erfolg bei der Prüfung zum silbernen LA am 29.11. in der LMS. Herzliche Gratulation zu diesen schönen Leistungen.

Dass sich die LMS Untere Schranne recht gut und vor allem auch weiterentwickelt, ist nicht nur auf einen gut motivierten und ausgebildeten Lehrkörper sowie ein bestens organisiertes Tiroler Musikschulwerk zurückzuführen, sondern vor allem auch auf die 6 sehr aufgeschlossenen Gemeinden der Unteren Schranne mit der Standortgemeinde Ebbs. Hier möchte ich die Gelegenheit

einmal nutzen, um mich als Musikschulleiter bei Bgm. Josef Astner und dem Gemeinderat für die wirklich gute und verständnisvolle Zusammenarbeit zu bedanken!

So hoffe ich, dass wir Musiklehrer der LMS Untere Schranne mit unseren Musikantinnen und Musikanten wieder viel Freude mit den verschiedensten Aktivitäten während des Jahres bereiten können und verbleibe mit den besten Grüßen Euer ML Hans Maier



Die kleinen Leute der musikalischen Früherziehung beim Abschlusskonzert anfangs Juli.



Die 7 Baritonisten beim Abschlusskonzert 2002.



Trompeten-Ensemble der LMS Untere Schranne in Aktion.

Leserinformationen

Entlehnungstage:

Montag von 14 – 16 Uhr und Freitag von 17 – 19 Uhr

Was bezahle ich?

Nur für entlehnte Bücher, keine Einschreibgebühr, keine weiteren Kosten!

Wieviel?

Entweder für einzelnes Buch oder pauschal für das ganze Kalenderjahr mit beliebiger Buchanzahl

	Einzelkarte	Jahrespauschale
Kinder	EUR 0,15	EUR 2,50
Jugendliche	EUR 0,20	EUR 3,00
Erwachsene	EUR 0,35	EUR 7,50

Ein Büchereibesuch ist unverbindlich! Man kann sich ungestört umsehen, auch wenn man kein Buch entleihen will. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Wir bieten an:

Wunderschöne Kinderbücher für die Allerkleinsten bis ins Schulalter.

Für Kinder, die erst lesen lernen, haben wir besonders viele Bücher. Sie zeichnen sich durch Großdruck und durch reiche symbolhafte Bebilderung aus.

Es ist uns ein Anliegen, Kinder zum Lesen zu verlocken. Wichtig ist auch, die Kreativität der Kinder mit einem mannigfaltigen Buchangebot zu fördern. Die heranwachsende Jugend ist für die Bücherei eine anspruchsvolle Zielgruppe im kritischen Alter, mit wenig Sitzfleisch gesegnet.

Man findet in unseren Buchregalen die spannendsten Bücher. Vor einigen Wochen war der bekannte Schweizer Jugendbuchautor Werner J. Egli in der Bücherei zu Besuch. Kinder und

Der bekannte Schweizer Jugendbuch-Autor Werner J. Egli stattete der Bücherei Ebbs einen Besuch ab.



Eltern waren von seinen lebhaften Erzählungen fasziniert. Schade, dass durch unglückliche Umstände wenig Schüler teilnahmen. Doch seine Bücher sind für Euch griffbereit!

Eltern und Lehrer freuen sich, wenn Jugendliche lesen mögen.

Wahrscheinlich kann sich kein junger Mensch vorstellen, dass es auch ganz andere Zeiten gegeben hat. Kann man es kaum glauben, dass man streng gerügt wurde, wenn man beim Lesen ertappt wurde, dass man heimlich abends mit Taschenlampenlicht unter der Bettdecke las, ja sogar bei Mondschein am Fensterbrett oder auf dem Klosett? Ganz abgesehen davon, dass kaum ein Leseangebot vorhanden war. Ehrlich gestanden, sind das eigene Erlebnisse. Auf dem Dachboden fand ich alte Schmöcker wissenschaftlichen Inhalts, die ich las und nicht verstand. Ich könnte mir nicht vorstellen, was ich als Kind empfunden hätte, wenn ich plötzlich im Überangebot unsere Bücherei gestanden wäre!

So wie uns Kindern, ging es natürlich auch den Erwachsenen. Meine Mutter sammelte aus der wöchentlich einmal erscheinenden Zeitung Romanfortsetzungsseiten, nähte sie, nachdem der Roman endlich vollständig war, zusammen. Solche "Bücher" gingen bei den Frauen im Tausch von Hand zu Hand. Allerdings, wann gelesen wurde, weiss ich wirklich nicht, denn Frauen sah ich eigentlich nie lesend irgendwo sitzen. Männer lasen abends die Zeitung.

Seien wir glücklich, dass wir neue Zeiten haben!

Wir dürfen uns an den schönsten Büchern erfreuen. Wenn Bestseller angekündigt werden, schauen Sie in die Bücherei, vielleicht sind sie schon verfügbar. Ausser Romanen haben wir auch sogenannte "Sachbücher" aus den verschiedensten Gebieten, wie Gesundheit, Krankheit, Lebensfragen, Esoterik, Sport, Religion, auch klassische Bücher. Doch ein klassisches Buch ist ein Buch, dass die Leute loben, aber nie lesen. Nehmen Sie bitte, das kulturelle Angebot unserer Gemeinde an und kommen Sie in unsere Bücherei!

Ihre Marianne Oppacher
Büchereileiterin

Schon geklickt?

 www.ebbs.tirol.gv.at

Portrait

Das Portrait führt uns heute nach Weidach Nr. 13 zu

Sebastian Moser

Der Moser Wast, wie er in Ebbs nur genannt wird, wurde am 18. 12. 1920 beim „Tischlerbauer“ in Steigental, Erl, als jüngstes von 4 Kindern geboren. Die Eltern sind Georg und Maria Moser. Nach dem Besuch der Volksschule am Erlenberg war die elterliche Landwirtschaft im Steigental sein erster Arbeitsplatz. Mit 18 Jahren wurde er dann zum Militär eingezogen und musste bald Kriegsdienst leisten, wo er hauptsächlich in Norwegen und Finnland zum Einsatz kam. Im Mai 1942 wurde er durch Minensplitter schwerst verletzt und 1943 aus der deutschen Wehrmacht entlassen. Unmittelbar nach Kriegsende fand er sein privates Glück und heiratete am 4.6.1945 Maria Weiermann aus Geinberg. Den beiden wurden die Söhne Rudi (Obereschützenmeister und Hauptmann der Ebbser Schützen) und Helmut geschenkt. Sein handwerkliches Geschick veranlasste ihn zunächst zur Fertigung von Holzwaren. Später wechselte er zur Firma Brosl als Sägearbeiter. Doch die Nachwirkungen der schweren Kriegsverletzung forderten immer mehr ihren Tribut, sodass er bereits 1962 krankheitsbedingt seinen Beruf aufgeben musste.

Durch großen persönlichen Fleiß und viel Geschick war es möglich, 1956/57 ein eigenes Haus in Weidach zu bauen, in das er 1957 mit seiner Frau und den beiden Buben voller Stolz einziehen konnte. Der Moser Wast war und ist zeitlebens ein ausgesprochener Bastler, der mit den



Werkstoffen Holz und Eisen wahre „Meisterwerke“ zaubern kann. Diese geschickte Fertigkeit ließ er auch seinen Söhnen beim Hausbau und besonders auch den Ebbser Schützen beim Sport- und Vereinsheimbau zugute kommen. Im Jahre 1964 war er auch maßgeblich an der Gründung der Ebbser Schilliftgesellschaft und beim Liftbau in der Kruck beteiligt. Beim Kriegeropferverband der Ortsgruppe Ebbs ist er Schriftführer. Wast und „Mitzi“ Moser nehmen auch gerne an Ausflügen mit den Ebbser Senioren teil. Den Wast zeichnet seine sprichwörtliche Hilfsbereitschaft aus. Er ist immer, wenn er gerufen wird, für die verschiedensten Aufgaben zu haben.

Das Gemeindeblatt wünscht ihm und seiner Frau besonders Gesundheit und viel Humor, für den die beiden bekannt sind.

Nikolaus Kurz stellte in Ebbs aus

Unter dem Motto „Kunst im Wirtshaus“ waren ab dem 27. Oktober 14 Tage lang Bilder des Ebbser Künstlers Nikolaus Kurz beim Gasthof Sattlerwirt ausgestellt.

Die einführenden Worte zur Eröffnung der Vernissage sprach Georg Anker. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den Hinterberger Musikern und einem argentinischen Tenor.

Kurz zeigte in seiner Ausstellung einen Querschnitt seines vielfältigen Schaffens, darunter zahlreiche Prominente, die er seither karikieren durfte.



NR Hannes Schweisgut, Künstler Nikolaus Kurz mit Freundin Manuela sowie Bgm. Sepp Astner

Gemeinde Ebbs unterstützt Hochwasseropfer



Untere Marktstraße am 13.8.2002 in Etsdorf.

Unsere Gemeinde blieb von den Hochwasserkatastrophen des heurigen Jahres gottlob verschont. Leider sind uns die dramatischen Bilder aus dem Fernsehen und den Zeitungen vom August in noch zu „frischer“ Erinnerung. Während in Tirol außer dem Großraum St. Johann und später dann noch im Zillertal erfreulicherweise keine außergewöhnlichen Schäden zu beklagen waren, traf diese Katastrophe die Bundesländer Salzburg, Oberösterreich und insbesondere auch Niederösterreich verheerend.

Genauso, wie schicksalhaft dieses Naturereignis viele Menschen auch existenzgefährdend bedrohte, war die Hilfsbereitschaft der österreichischen Bevölkerung, seien es Bund, Länder, Hilfsorganisationen, Firmen oder auch eine Unzahl privater Spender, wieder beispielgebend.

Auch in der Gemeindestube war schnell klar, dass hier geholfen werden soll. Die Bediensteten verzichteten heuer zugunsten der Hochwasseropfer auf das „traditionelle Weihnachtspackerl“ und die Mitglieder des Gemeinderates auf einen Teil der Entschädigung für die Gemeinderatssitzungen. Der sich dadurch errechnete Betrag wurde per Gemeinderatsbeschluss auf den Betrag von € 7.000.– aufgestockt. Schließlich wurde im Gemeindevorstand angeregt, diesen Betrag für einen Zweck mit einem gewissen Bezug auf Ebbs zur Verfügung zu stellen. So kommt nun die Hilfe einer Familie in der Marktgemeinde Etsdorf – Haitzendorf im Bezirk Krens zugute. Die Schwester des Familienvaters ist in Ebbs verheiratet. Hier wurde eine Familie unterstützt, deren kürzlich neuerrichtetes Haus, wie auch viele andere in dieser

Gemeinde, arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Gemeindespende wurde im vergangenen Oktober im Beisein des dortigen Bürgermeisters Anton Pfeifer der betroffenen Familie direkt übergeben. Das tatsächliche Schadensausmaß war in diesem Falle sehr groß. Das Wasser befand sich mehrere Wochen im Keller und im Erdgeschoß des Hauses. Nach der sofort begonnen Generalsanierung hofft die schwer heimgesuchte Familie, bis Weihnachten das Haus wieder beziehen zu können. Die Familie Markel machte jüngst bei einem Verwandtenbesuch auch einen Abstecher ins Gemeindegemeindeamt Ebbs und konnte voller Zuversicht vom Fortschritt der Aufräum- und Wiederinstandsetzungsarbeiten berichten. Um sich das Ausmaß der Katastrophe in der Gemeinde Etsdorf-Haitzendorf am Unterlauf des Kamp ein wenig vorstellen zu können, dürfen wir einen Auszug

aus der dortigen Gemeindezeitung abdrucken: „Am 6. August zieht über Österreich ein Genuatief. Die enormen Wolkenmassen bringen bis zum 7.8. ununterbrochene Regenfälle. Der Zyklon dreht sich fast den ganzen Tag vom nördlichen Waldviertel, zum Mühlviertel, über Südbayern und Salzburg und lässt Unmengen von Regen fallen. Nach der Vorwarnstufe wird am 8.8. gegen 3,30 Uhr Katastrophenwarnung gegeben. Der Kampfluss führt Hochwasser mit einem Pegelstand von 5,74 m, die aufgeweichten Dämme brechen und der sonst so zahme Fluss (Normalwasserstand 0,75 m) tritt über die Ufer. Große Teile der Gemeinde stehen unter Wasser. Am 9.8. kommen Katastrophenhilfsdienste, das Bundesheer sowie viele Freiwillige zum Aufräumen. Nur zwei Tage danach setzen wieder starke Regenfälle ein, die Flüsse steigen erneut und auch die Donau wird immer bedrohlicher. Da vom Kamp eine noch stärkere Flutwelle befürchtet wurde, mussten wieder Evakuierungen vorgenommen werden. Erst am 14.8. gehen die Donaupegel zurück, sodass auch das Wasser vom Kamp wieder abfließen kann.

Erst jetzt wird das wahre Ausmaß des „Jahrtausend-Hochwassers“ wirklich sichtbar, nämlich 440 Schadensfälle an 1067 Objekten mit einer berechneten Schadenssumme von 11.683.132 Euro (= 160,8 Mio ATS)

Wir wünschen Familie Markel und allen Hochwasseropfern, dass die Wiederinstandsetzung zügig vorangeht und vor allem, dass sie künftig von Katastrophen verschont bleiben.



Übergabe der Gemeindespende (v.l.n.r.): Bgm. Anton Pfeifer, Elfriede und Toni Markel mit Sohn Christoph, GR Josef Hörl

Wir gratulieren

... zum 90. Geburtstag

Martha Moretti,
Roßbachweg 10,
geb. 4.8.1912
(leider verstorben am
5.9.2002)



... zum 90. Geburtstag

Herta Rieser, Rossbachweg 10, geb. 14.09.1912
Die Jubilarin im Kreise der Familie



... zum 90. Geburtstag

Rosa Karrer, Innsiedlung 39,
geb. 04.07.1912

Rosa Karrer mit Familie



... zur Goldenen Hochzeit

Anna u. Gottfried Lercher
(Herr Lercher ist leider verstorben), 1.6.1952
Johanna u. Josef Thaler, 24.5.1952
Barbara u. Josef Zass, 1.5.1952
Therese u. Josef Kronbichler, 26.5.1952

*Die Jubilare mit Bezirkshauptmann Mag.
Johannes Tratter und Bgm. Josef Astner*



... zu 15 Jahre Bürgermeister

Josef Astner ist seit 1. August 1987
Bürgermeister von Ebbs



Personalveränderungen

Im August schied unsere bisherige Meldeamtsleiterin Maria Pfister auf eigenen Wunsch aus. Frau Pfister, seit 1993 bei der Gemeinde beschäftigt, war bei unseren Mitbürgern, die sie im Meldeamt und Bürgerservice betreuen durfte, sehr beliebt. In das Meldeamt hat Frau Marion Mayr gewechselt.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Die freigewordene Stelle wurde vom Gemeinderat mit Frau **Birgit Rinnergschwentner**, Ebbs, Saliterergasse 21, nachbesetzt. Frau Rinnergschwentner,



besonders für die Belange der allgemeinen Verwaltung, Meldeamt und Bürgerservice zuständig, hat sich bereits in der kurzen Zeit, die sie bei uns ist, als tüchtige Mitarbeiterin bewährt.

Unsere langjährige „gute Seele“ des Gemeindehauses, Frau Helga Leitner, kann wegen des Umstandes, dass sie verstärkt auch in der neuübernommenen Firma ihres Mannes in Kufstein mitarbeitet, die Reinigung des Gemeindeamtes nicht mehr weiter besorgen.



Diese Tätigkeit hat zwischenzeitlich Frau **„Gabi“ Treichl** aus Oberweidach 21 übernommen. Frau Treichl ist auch Mitarbeiterin in der Bücherei.

Am 1. Oktober ging Frau Gerlinde Mit-

ter in Pension. Sie war seit 1994 für die Reinigung der Landesmusikschule in der Wildbichler Straße zuständig. Dort war sie durch ihre humorvolle Art und ihr tüchtiges Arbeiten bei den MusikschullehrerInnen und den hunderten SchülerInnen beliebt.

Die freigewordene Stelle hat Frau **„Rosi“ Mair** aus Unterweidach 26 übernommen.



Wir danken den drei ausgeschiedenen Dienstnehmerinnen für ihr langjähriges, gutes und zuverlässiges Arbeiten und wünschen ihnen weiterhin alles Gute im neuen Umfeld sowie den drei „Neuen“ in ihrer Tätigkeit viel Freude und gutes Gelingen.

Neue Betriebe in Ebbs

Unter der Rubrik „neue Betriebe in Ebbs“ stellt die Friseurmeisterin Nadine Heering ihren neuen Salon in der Kaiserbergstraße 4 (Kinkhaus) vor:



Nadine Heering in ihrem neuen Salon.

Hairstory

● Friseurmeisterin ● Haarfarbspezialistin ● Typ- und Stilberaterin ● Fotostylistin ● Bühnenakteurin bei Trendshows ● Fachtrainerin der Friseurbranche ● Make-up Artistin



Firmenphilosophie:

Unkomplizierte Lebenseinstellung und natürliche Individualität verlangen Haarschnitte, die sich durch naturnahe Effekte, aber auch durch eigenwillige For-

men auszeichnen. Ob weiche, ungezwungene Silhouetten oder geometrisch klare Schnitte; die Harmonie zum Gesicht zeigt das Können. Ein Friseur sollte sich als Designer verstehen, der ein inneres Bild äußere Gestalt annehmen lässt. Die Kunst des Haarschneidens verlangt Liebe und Präzision zum Detail. Menschen positiv zu verändern und ihr Aussehen so aufregend, dynamisch oder feminin zu gestalten, wie es dem einzelnen gefällt, ist unser höchstes Gut!

Das Gemeindeblatt wünscht viel Erfolg!

Hinweis: Neue Unternehmen bekommen unentgeltlich Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung im Gemeindeblatt (bitte ein Monat vor Erscheinen mit der Redaktion Kontakt aufnehmen).

Naschen kann gefährlich sein



1.500 Kinder müssen in Österreich jährlich wegen Vergiftungen in einem Spital behandelt werden. Besonders gefährlich: Medikamente, Chemikalien, Pflanzen, Alkohol und Zigaretten.

Die wichtigsten Sicherheitstipps hierzu: Räumen Sie Haushaltschemikalien und Medikamente nach Gebrauch sofort weg, und bewahren Sie sie für Ihr Kind unerreichbar in einem versperrten Schrank oder in entsprechender Höhe auf (Auf keinen Fall unversperrt unter der Abwasch).

Bunte Pillen sehen Zuckerln zum Verwechseln ähnlich. Nehmen Sie Tabletten nicht vor dem Kind ein, da es Sie sonst nachahmen möchte.

Füllen Sie keine Reinigungsmittel in Limonadenflaschen, sonst kann es zu folgenschweren Verwechslungen kommen. Lassen Sie keine Zigaretten herumliegen.

Gifte, die man in der Werkstatt verwendet, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verlassen Sie sich nicht auf kindersichere Verschlüsse. Kinder bekommen fast

alles auf, wenn sie genug Zeit haben. Das gilt auch für Handtaschen.

Die 10 Gebote über den Umgang mit Medikamenten

1. Medikamente sollen nur auf ärztliche Anordnung eingenommen werden. Bedienen Sie sich nicht nach eigenem Gutdünken aus Restbeständen früherer Behandlungen. Halten Sie sich genau an die Dosierung und Einnahmевorschriften, die Ihnen vom Arzt aufgetragen wurden.
2. Verlassen Sie sich nicht auf den Beipackzettel, sondern informieren Sie sich bei Ihrem Arzt oder Apotheker über die Ihnen verordneten Medikamente und ihre Auswirkungen.
3. Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt, wenn Sie auf die Einnahme der Medikamente vergessen haben. Dosieren Sie die Menge Ihrer Medikamente nicht eigenmächtig
4. Die meisten Medikamente beeinträchtigen die Fahrtüchtigkeit bzw. das Reaktionsvermögen.
5. Halten Sie sich beim Genuss von Alkohol zurück, wenn Sie Medikamente, insbesondere Schlaf-, Beruhigungs- oder Nervenmittel, zu sich genommen haben.
6. Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn nach der Einnahme eines Medikaments unerwünschte Nebenwirkungen auftreten (z.B. Hautausschlag, Magenschmerzen, Juckreiz, Müdigkeit usw.)
7. Verwahren Sie Ihre Arzneimittel immer so, dass sie für Kinder unerreichbar sind.
8. Arzneimittel sind keine Problemlöser bei persönlichen – etwa bei familiären oder beruflichen – Schwierigkeiten.
9. Auch Heilmittel wie z.B. Salben, Tropfen und andere Medikamente können insbesondere bei längerer unsachgemäßer Lagerung (Hitze-, Lichteinwirkung) verderben. Denken Sie beim Griff in Ihre Haus- oder Autoapotheke daran und beachten Sie das Ablaufdatum.
10. Nicht mehr verwendbare Medikamente sind Sondermüll und gehören nicht in den Hausmüll. Entsorgungsmöglichkeiten gibt es über den Recyclinghof in Ebbs

Weitere Informationen unter:
www.zivilschutzverband.at/zivilschutz

Blutspendeaktion 2002

„Spende Blut – Rette Leben“ – so der Slogan des Österreichischen Roten Kreuzes. An der heurigen Blutspendeaktion am 4.9.2002 beteiligten sich 490 Personen. Die ständig steigende Zahl der Blutspendewilligen zeigt, dass die Ebbser Bevölkerung gerne bereit ist, mit Ihrem Blut anderen Menschen zu helfen, ja



möglicherweise sogar Leben zu retten. Teilweise mussten sich die Blutlassenden sogar geduldig in einer langen Warteschlange zur Blutabnahme anstellen. Für den Wintersportverein Ebbs hat sich die Aktion doppelt ausgezahlt, er erhält als teilnehmerstärkster Verein von der Gemeinde ein 25-Liter-Bierfass. Aber nicht nur jenen Personen, die eine dieser Blutkonserven benötigen, wird hiermit geholfen, auch die Spender erhalten bei dieser Gelegenheit einen Einblick in ihre gesundheitliche Verfassung. So werden unter anderem eine Blutdruck- und Körpertemperaturmessung, eine Hämoglobinemessung, 2 Leberfunktionsprüfungen, ein Antikörpersuchtest, ein HIV-Test usw. durchgeführt. Jeder der „Patienten“ erhält nach kurzer Zeit einen Bericht über die festgestellten Werte. Diese Aktion nützt somit nicht nur jenen, die das Blut brauchen, sondern auch den Spendern.





Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!

Das zweite Halbjahr hatte für alle Kulturinteressierten von Ebbs schöne und traurige Momente zu bieten. Lassen Sie mich mit dem Traurigen beginnen.

„Ebbser Kulturpapst“- so wurde Bernhard Anker von vielen EbbserInnen respektvoll genannt. Er hat über Jahrzehnte das kulturelle Geschehen in Ebbs geprägt wie kein zweiter.

Über viele Jahre durfte ich ihm über die Schulter sehen und sein Bemühen um kulturelle Veranstaltungen hautnah miterleben. Dazu gehörten Höhepunkte wie die Konzerte mit den Künstlern von Weltruf Maurice Andre und Hermann Baumann und Tiefpunkte bei Orgelkonzerten mit kaum Zuhörern.

Die Mitglieder des Kulturausschusses erfahren nun selbst dieses Wechselbad der Gefühle und wie aufwendig es ist, Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Und schlussendlich das bange Hoffen auf ein zahlreiches Publikum am Veranstaltungstag. Deshalb gilt unser besonderer Dank neben Bernhard Anker auch seiner Familie, die ihm stets mit Rat und vor al-



lem Tat beigestanden ist. Es wird für den Kulturausschuss schwer sein, die kulturelle Lücke zu schließen, die Bernhard durch sein Ableben im Oktober hinterlassen hat. Aber wir werden uns bemühen, das Werk von Bernhard Anker weiterzuführen.

Das wir auf gutem Wege sind, zeigen die abgehaltenen Veranstaltungen.

„Vier Hände – Vier Füße“

Das Orgelduo Vindobona spielte am 27. Juli sehr ausdrucksstark auf unserer Orgel in der Kirche Werke verschiedener Stilepochen. Wenn vier Hände und vier Füße gleichzeitig auf der „Königin der Instrumente“ spielen, ist das Ergebnis in unserer schönen Barockkirche einfach überwältigend.

Zahlreiche Besucher waren von diesem Erlebnis ebenso beeindruckt.

Lesung des Erfolgsautors Werner Egli

Es ist nicht alltäglich, einen Autor mit Weltruf in Ebbs begrüßen zu dürfen. Aber am 12. Oktober hatte der Kulturausschuss und die Bücherei dieses Vergnügen. Ein wahrer Geschichtenerzähler besuchte uns. Der Schweizer Jugendbuchautor Werner Egli hat 40 Bücher geschrieben, die in 13 Sprachen übersetzt wurden. Er verstand es, die ganz jungen LeserInnen und ebenso uns Erwachsene mit seinen lebhaften Erzählungen zu faszinieren.



„Der gestiefelte Kater“

In gewohnter Weise führte das *Tiroler Volkstheater Kufstein* für unsere Kinder am 1. Dezember ein weiteres Grimm-Märchen auf. Die kleinen ZuschauerInnen waren begeistert und

Der Geschenkstipp – das Ebbs-Buch

Ortschronist OSR Georg Anker hat anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Ebbs ein übersichtlich und interessant geschriebenes Heimatbuch über unsere Gemeinde verfasst. Dieses Buch eignet sich besonders als Geschenk für Gäste und ehemalige Mitbürger unseres Ortes.

Es ist beim Gemeindeamt Ebbs zum Betrag von EUR 14,50 erhältlich

gestalteten lauthals das Geschehen mit. Aber als der böse Zauberer Dragomir erschien, wurde es sehr still und manches Kind hat die Flucht zu den Eltern in den hinteren Reihen angetreten, um später doch wieder schneidig nach vor zu gehen. Es war eine gelungene Aufführung.



Die Kabarettgruppe „Die Niederträchtigen“ begeisterten das Publikum.

„So was Dummes!“

Unter diesem Titel trat das im gesamten deutschsprachigen Raum bekannte Ensemble „Die Niederträchtigen“ am 7. Dezember in der Mehrzweckhalle auf. Mit Gedichten, Liedern und Parodien von Heinz Erhardt wurde ein amüsanter und turbulenter Abend geboten. Mit Erhardts berühmtem Spruch „Noch'n Gedicht“ brachten die Künstler das Publikum schnell auf ihre Seite und machten dem Trübsalblasen den Garaus.

Abschließend möchte ich mich bei allen EbbserInnen bedanken, die unsere Veranstaltungen besuchen und uns zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mein Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Kulturausschusses und dem Schulwart Hans Maier, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen bei einer Veranstaltung des Kulturausschusses im nächsten Jahr.

DI Simon Stöger

Obmann des Kulturausschusses

Ebbser Kaiserklang – 55 Jahre erfolgreich

Nach dem Motto „55 Jahre und nu hoibwegs guat beinand“ hat der Ebbser Kaiserklang im Rahmen des Herbstfestes der BMK Ebbs im heurigen Jahr sein Jubiläum begangen. Ein abwechslungsreiches Programm mit einigen musikalischen Freunden (Tegernseer Zwoagsang, Andi Astner und seine Salmantla, Old Flegl, Ebbser Blechhaufen) zog viele Musikfreunde ins Festzelt der Musikkapelle, sodass der Platz rar wurde.

Mit Berni Anker (Kaiserklangler seit den Sechzigern) und Christian Auer („Metzger-Christal“ Gründungsmitglied seit 1947) sind wiederum zwei markante Mitglieder der Kapelle ausgeschieden, welche in ihrem musikalischen Wirken praktisch nicht ersetzbar sind. Die aktuelle CD „Hier im Tirolerland“ legt jedoch ein Zeugnis dafür ab, dass sich im Grundcharakter dieser Formation nichts wesentliches geändert hat und auch die „Jungen“ sich gut integriert haben.

Beim Festakt waren viele ehemalige Mitglieder zugegen (die beiden Gründungsmitglieder Pepi Thaler und Hansi Thaler, Hans Gfäller, Herbert Klingler). Sie alle hielten in alter Tradition mit den meisten der Besucher bis in die Morgenstunden aus und alle behielten den Abend in bester Erinnerung.

Auch Bürgermeister Josef Astner stellte sich mit einem Präsent bei den Musikanten ein und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Ebbser Kaiserklang noch lange Jahre als musikalisches Aushängeschild unserer Kaisergemeinde aktiv bleiben möge.

Vor kurzem konnte der Erlös der Jubiläums-Tombola (€ 620,-) Hr. Dir. Luchner von der Lebenshilfe überreicht werden.

Für das Jahr 2003 sind bereits zahlreiche Termine in Tirol, Bayern und Salzburg fixiert. In Ebbs sind die 6 Musikanten das nächste Mal am Samstag, den 1.2.2003 im Rahmen des Jagaballs beim Sattlerwirt zu hören und zu sehen.

Kontaktadresse: Siegfried Thaler, Naunspitzweg 17, 6341 Ebbs – Tel. 05373/43464



Die aktiven Musikanten vom Ebbser Kaiserklang

2002 – Harfe: Josef Anker (Kaisn-Sepp),

Harmonika: Sebastian Feichtner, Flügelhorn: Siegi

Thaler, Klarinette: Georg Kruckenhauer,

Baß: Josef Feichtner, Posaune: Bernhard Anker.

Was geschah im Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne im letzten halbem Jahr!

Am 29.11.2002 hatten wir im Niederdorfer Pfarrsaal die Veranstaltung: „Einstimmen in den Advent“. Kathi Kitzbichler die bekannte Mundartdichterin las aus ihren Gedichten. Besinnliche aber auch Gedichte, die durch ihren feinen Humor die Besucher zum Schmunzeln und lachen brachten. Sie wurde vom Erler Kinderchor, geleitet von Herrn Dir. Josef Wieser, und im weiteren Verlauf des Abends von Herrn Martin Kaindl aus Walchsee begleitet. Ich glaube jeder der zahlreichen Anwesenden ließ sich von der vorweihnachtlichen Stimmung mitreißen und wurde durch diese Veranstaltung wirklich in den Advent eingestimmt. Es wurden außerdem selbstgemachte Weihnachtsbäckereien und Glühwein und andere Getränke gereicht. Die Weihnachtsbäckerei spendeten die Rettenschöber Frauen in großer Menge. Ich darf auf diesem Wege allen herzlich



Obfrau Helga Glaser und Kassier Peter Kitzbichler freuen sich über die Spende der Erler Jungbauern.

danken, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend zustande kommen konnte, nicht zuletzt durch die zahlreichen Besucher.

Wir danken auch für die zahlreichen Spenden, die wir an diesem Abend entgegennehmen durften. Wir wollen dafür eine Wendematratze ankaufen. Diese Wendematratze verhindert, dass Patienten durch langes Liegen wund werden und ihnen dadurch schmerzhaft Behandlungen, ja sogar Operationen, erspart werden. Sie ist aber auch für die Betreuer eine große Unterstützung, denn durch diesen Heilbehelf erübrigt sich das mühevollere „Umlagern“ des Patienten,



Der Erler Kinderchor bei der Adventsveranstaltung des Sprengels.

was alle 3-4 Stunden erfolgen sollte, bei Tag und bei Nacht.

Jeder, der schon einmal in dieser Situation war, weiß wovon ich spreche. Ich meine man sollte jeden Mitmenschen bewundern und ihm danken, wenn er ja sagt, einen Angehörigen daheim zu pflegen. Wir sollten aber versuchen, ihm diese Pflege, so gut es geht, zu erleichtern.

Dieser Heilbehelf ist sehr hilfreich, leider aber nicht billig, wie das so oft bei guten Dingen ist. Vielleicht können auch Sie uns dafür mit einer Spende unterstützen, um diese Matratze ankaufen zu können.

Darf ich nun auf diesem Weg, allen herzlich danken, die uns in diesem Jahr durch

eine Spende oder anderweitig unterstützt haben. Ein Beispiel dafür sind die Erler Jungbauern, die den Sprengel durch eine Spende von 1000 Euro überraschten.

Es ist für mich immer eine große Freude, wenn junge Menschen helfen, alte und kranke Mitmenschen zu unterstützen. Danke der Jugend für dieses Mitgefühl.

Ich darf Ihnen allen nun namens des Sozial- und Gesundheitssprengels einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2003 wünschen.

Helga Glaser,

Obfrau des Sozial- und Gesundheitssprengels Untere Schranne



Kathi Kitzbichler liest aus ihren Gedichten.

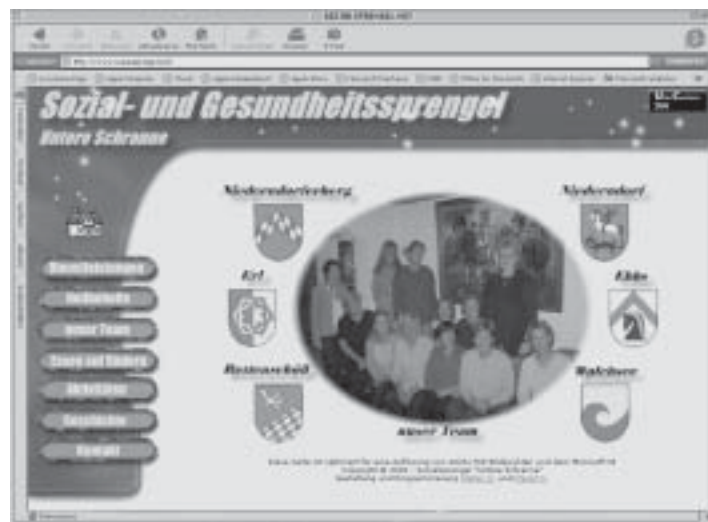
Sozialsprenkel nun auch im Internet

Der Sozial- und Gesundheitssprenkel Untere Schranne präsentiert sich seit Herbst diesen Jahres auch im Internet. Unter www.sozialsprenkel.net gibt es alle wichtigen Informationen. So erfährt man hier unter anderem die in den Mitgliedsgruppen vom Sprengel gebotenen Leistungen ebenso wie aktuelle Veranstaltungen, weiters die Geschichte und Ziele des Vereines. Auch kann direkt aus der Website ein E-Mail an den Sprengel verschickt werden.

Erstellt wurde die Homepage in unzähligen Freizeitstunden von Margit Köstler und Stefan Daxauer, die die Seite auch weiterhin betreuen werden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und der Sprengel sich freuen, dass nun allen "computergerüsteten Einwohnern" diese Website zur Verfügung steht.

Leider hat bei der letzten Ausgabe der "Sprengel-News" der Fehlerteufel zugeschlagen und die Web-Adresse des Sprengels wurde falsch abgedruckt. Der Sprengel bittet um Entschuldigung.



Ein Ausflug auf die neue Website des Sozialsprenkels lohnt sich

2. Hoffest für guten Zweck

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Familie Osl ein Hoffest für einen guten Zweck. Direkt vor dem Haus Tischlerbauer in der Kaiserbergstraße ging am Sonntag, den 15.09.2002 diese Veranstaltung über die Bühne und die Ebbser Bevölkerung war, wie auch beim ersten Fest, stark vertreten, handelt es sich doch um eine reine Benefizveranstaltung.

Mit zahlreichen kulinarischen Schmankerln wurden die Gäste verwöhnt. Für die kleinen Besucher gab es Kutschenfahrten und einen Streichelzoo.

Die „Stua-la-Musi“ aus Brandberg im Zillertal sowie der „Ebbser Blechhaufen“ sorgten für Stimmung im Zelt.

Der Erlös aus der Veranstaltung kam dem Altersheim Ebbs (in der Höhe von EUR 1.100,-), der Lebenshilfe Kufstein (ebenfalls EUR 1.100,-) sowie einer „Hochwasseropfer-Familie“ aus dem Kamptal mit Bezug zu Ebbs (EUR 1.500,-) zugute.

Die Familie Osl möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für deren Einsatz, den fleißigen Kuchenbäckerinnen sowie dem Ebbser Blechhaufen, der an diesem Tag kostenlos aufspielte, bedanken.



Der „Ebbser Blechhaufen“ unterhielt die Gäste beim 2. Hoffest der Familie Osl.

Die Tirol Homecard



Die „neue“ Tirol Homecard, gültig bis 31.12.2004, steht ab sofort im Meldeamt der Gemeinde Ebbs bereit. Eine Berechtigungskarte im Scheckkartenformat, mit der man in den Genuss zahlreicher Vergünstigungen (Ermäßigungen und Rabatte zwischen 10 und 20%) beim Besuch heimischer Freizeit- und Kultureinrichtungen, Museen, Bädern und Seilbahnunternehmen kommt. Da die Tirol HOMECARD im gesamten Bundesland benützt werden kann, verführt sie zu Abenteuerlust und Ausflügen vom Arlberg bis Osttirol. Tirol hat mehr zu bieten, als mancher Einheimische zu wissen glaubt. Die Karte ist gegen eine Manipulationsgebühr von nur EUR 1,45 erhältlich.

Sollten sie noch keine Tirol Homecard besitzen – das Gemeindeamt informiert Sie gerne!

Weitere Informationen, wie z.B. wo überall die Homecard gilt, finden Sie auch unter www.tirol.gv.at/homecard.

Vorankündigung: **25 Jahre Trachtenverein „D'Schneetoia“ und Unterinntaler Trachtenverbandsfest in Ebbs**

Festprogramm in der neuen Eishalle beim Hallo du:

Freitag, 18. Juli 2003:

Abends Stimmung mit der „Spotlight GbR Showband“

Samstag, 19. Juli 2003:

UTV Jugendlernachmittag

Abends Unterhaltung mit der Gruppe „Wildbach“

Sonntag, 20. Juli 2002:

9.00 Uhr Trachtenmesse in der Pfarrkirche

11.00 Uhr Festumzug durch den Ort

ca. 12.00 Uhr Unterhaltung mit den „St. Johanner Musikanten“ aus dem Pongau

Auf zahlreichen Besuch zum Silberjubiläum freut sich der Vorstand des Trachtenvereines „D,Schneetoia“

Die Jugend der „Schneetoia“ feiert mit.



Gelungene Dorfmeisterschaft des Ebbser Kegelveines

Bereits zur dritten Dorfmeisterschaft rief der Ebbser Kegelvein die Betriebe und Vereine auf. Am 7./8. Dezember fanden sich 42 Damen- und Herrenmannschaften zum sportlichen Wettkampf auf der schönen Kegelbahn im Hallo du ein. Die Hobby-Kegelmannschaften erfüllten in sportlicher Hinsicht und auch von der Teilnehmerzahl her voll die Erwartungen des Veranstalters.

Ergebnisse der Dorfmeisterschaft 2002:

Damen: 1. SK Ebbs, 2. Eisschützen, 3. Mustis Taverne

Herren: 1. Sparverein Forellenstüberl, 2. Kameradschaft Ebbs-Buchberg, 3. Stammtisch Sattlerwirt

Wir dürfen auch die Gelegenheit wahrnehmen und kurz unseren Verein vorstellen:

Kegeln ist ein Sport, der mehr oder weniger intensiv betrieben werden kann und sich für alle Altersstufen eignet. So umfasst unser Verein dzt. 18 aktive Mitglieder (Damen und

Herren) im Alter von 14 – 70 Jahren. Wir bestreiten auch regelmäßig Turniere für Hobbykegler. Kürzlich konnten wir auf der Wildbichler Bahn schöne Wettkampferfolge erzielen. Unter 50 Mannschaften errangen unsere Herren den Turniersieg und unsere Mixed-Mannschaft erreichte den beachtlichen 2. Platz.

Wir laden alle Kegelfreunde zu einem ungezwungenen Training jeden Montag ab 19 Uhr im Hallo du ein. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.ebbser-kegelverein.at.gs, wo Sie über unser Vereinsgeschehen Interessantes erfahren und so z. B. auch die genauen Ergebnisse der Dorfmeisterschaft abfragen können.

Gut Holz! Herbert Sieberer, Obmann



Überlegener Dorfmeister 2002 „Sparverein Forellenstüberl“, v.l. Robert Mayr, Werner Achorner, Reinhard Baumgartner und Alois Jäger



Die zielsicheren Damen des Sportklub Ebbs, v.l. Sandra Wildauer, Petra Hierzer, Gerlinde Wohleb und Andrea Kittinger

Ebbser Schützen gratulierten BH Tratter zum 40er

Seit Winter letzten Jahres ist unser Bezirkshauptmann, Herr Mag. Johannes Tratter, aktives Mitglied der Ebbser Schützenkompanie. Er nützte bereits viele Gelegenheiten, die Ebbser Schützentracht auszuführen. So verstärkte er die Kompanie u.a. beim größten Schützenreffen, dem Alpenregionsfest in Prutz, und beim Bezirksbataillonsfest in Kramsach.



*V.l.n.r.:
Bataillonskommandant
Hermann Egger,
„das Geburtstagskind“
BH Johannes Tratter
und Hauptmann
Rudi Moser.*

Sogar der Altlandeshauptmann Weingartner staunte beim Alpenregionsfest über seinen „feschen“ Bezirkshauptmann. Sein „Einstand“ wurde beim Oberwirts Stadlfest im Juni ausgiebig gefeiert.

Mit einer „schneidigen“ Salve gratulierten die Ebbser Schützen ihrem Mitglied zum 40. Geburtstag. Die Schützen wurden von Bgm. Josef Astner und einer Abordnung der BMK Ebbs begleitet.

Ehrung verdienter Funktionäre des WSV Ebbs – Sektion Alpin

Ende November zog der WSV Ebbs, Sektion Alpin, im Rahmen der Jahreshauptversammlung Bilanz über die abgelaufene Saison. Der letztjährig neu gewählte Vorstand, unter der Führung des Sektionsleiters Georg Ritzer, konnte nicht nur in wirtschaftlicher sondern auch in sportlicher Hinsicht auf tolle Erfolge verweisen. So erreichte man in der Vereinswertung im Bezirk Kufstein den hervorragenden fünften Platz. Dies zeigt, dass im Nachwuchsbereich sehr gute Arbeit geleistet wurde.

Desweiteren wurden durch den Bez. Ref. des ASVÖ, Herrn Hubert Widschwenter, drei langjährige Funktionäre ausgezeichnet. Der derzeitige Obmann und langjährige Sektionsleiter des WSV Ebbs, Josef Hörl und der im letzten Jahr nach über zwanzigjähriger Tätigkeit als Kassier aus dem Vorstand ausgeschiedene Georg Dagn erhielten das Ehrenzeichen in Gold. Darüberhinaus wurde Johann Suppacher für seine langjährigen Verdienste als Sektionsleiter Stellvertreter mit dem Ehrenzeichen in Silber bedacht.



*Ehrung bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung (v.l.):
Georg Ritzer, Johann Suppacher, Hubert Widschwenter, Josef Hörl, Georg Dagn,
Bgm. Josef Astner.*

Ein schöner Herbst für uns Senioren

An einem regnerischen Mittwoch im September fanden sich mehr als 70 Mitglieder zur Halbtagesfahrt: Höfemuseum Kramsach und Brandenbergtal ein. Über Mariastein und Angerberg führte unser Weg. Gut beschirmt und gelaunt besichtigten wir mit fachkundiger Führung das Museum Tiroler Bauernhöfe. Viel Interessantes konnten wir erfahren. Und der Spruch: „Dumm waren die Alten nicht“, fand sich immer wieder bestätigt. Erwartungsvoll trafen wir zur Kaffeezeit beim singenden Wirt in Brandenberg ein, wo fürs leibliche Wohl gut gesorgt war, der singende Wirt mit Zitherweisen und Liedern zur gelösten Heiterkeit beitrug und so den Regen vergessen ließ. - Weiter ging die Fahrt bis Pinegg, wo wir die Wildheit der Brandenbergerache bewunderten, über Aschau dann talauswärts. An der allmählich ruhiger fließenden Ache liegt die Wallfahrtskirche Mariatal. Sie war letzter Halt. Tief beeindruckt staunten wir über die Herrlichkeit dieses sakralen Juwels so nahe vor unserer Haustür. Mit „Großer Gott wir loben Dich“ gaben wir unserer Freude Ausdruck und waren glücklich über die gelungene Herbstfahrt. Eine Nachmittagswanderung zur Wildbichleralm machten regenbedingt nur wenige Teilnehmer mit, doch viel gute Stimmung belohnte die Wetterfesten. Beim Eduard Wallnöfer Gedächtnis Wandertag in Kramsach waren wir mit 20 Wanderern vertreten. Ein herrlicher Tag mit vorbildlicher Organisation und der Ochs vom Grill werden unvergesslich bleiben. - Am 7. Oktober folgte unsere Drei-Tagesfahrt: Mühl-, Wald- und

Weinviertel die Stationen unserer Österreich Tour. Bestgelaunt fuhren wir Richtung Linz. Am Mondsee kurze Kaffeerast, herrlich der Blick ins herbstliche Salzkammergut. Bald erreichten wir Kefermarkt. Dem Hw. Herrn Pfarrer waren wir angekündigt und er erklärte uns die Symbolik der Altarbilder, die verkörperten Heiligen und die Vergänglichkeit des Holzes, gegen die Unersetzlichkeit unseres fried- und respektvollen Umganges miteinander. Dann ging's dem Waldviertel zu. Viel Wald verriet, dass wir unserem Ziel nicht mehr fern sein konnten und bald grüßte das stolze Kuenringerschloß Weitra von der Höhe. Sonnenschein, Rathausplatz und ein prima Mittagsmahl stimmten uns froh und über Gmünd ging's nach Zwettl, wo wir in der historischen Altstadt flanierten. In Ottenstein ein sehr gutes Hotel unsere Unterkunft und in netter Runde klang der Tag aus. Dienstag: Am Weg ins Kamptal klarte der Himmel auf und heiteres Wetter begleitete uns auf die Rosenberg. Eine stolz auf hohem Fels erbaute Wehranlage mit dem größten Turnierhof – im Mittelalter zum Renaissanceschloss umgebaut. Eine informative Führung durch die Prunkräume mit reichen Sammlungen aus vielen Zeitepochen gab Einblick ins höfische Leben. Dann ein weiterer Höhepunkt unseres geschichtsträchtigen Programms. Die Greifvogel-Flugschau auf der Rosenberg. Im weiten Burghof zeigten Falkner die Kunst der Beizjagd. Beginnend mit Jungfalken wurden Anforderung, Tempo und „Gefährlichkeit“ der Darbietungen gesteigert. Eulen, Geier und Adler folgten



Vor dem Bezirksgericht Retz mit dem Hinweis auf die Fernsehserie „Julia“.

in atemberaubendem Tempo dem Wink der Falkner mit bis zu 300 km/h Geschwindigkeit. Mancher Flügelschlag riesiger Geier streifte die Zuseher. Wahrlich ein herrschaftliches Vergnügen. Retz, die Stadt der Julia, war nächstes Ziel. Windmühle, Stadtplatz und im größten Weinkeller unter der Stadt durcheilten wir die weitläufigen Gewölbe. Die Weinprobe am Ende der Führung konnte nur bedingt verlorene Kraft ersetzen. Am Mittwoch hieß es Abschied nehmen vom Waldviertel. Krems - Wachau die nächsten Ziele, das Kamptal unser Weg dorthin. Überall waren noch verheerende Schäden vom Jahrhunderthochwasser sichtbar. Krems - kurzer Besuch der Altstadt und weiter ging die Fahrt an der Donau in die Wachau. Dürnstein, Weibenkirchen, die bekannten Bilder vom Donaustrom inmitten von Weinbergen und burgengesäumter, historischer Landschaft erfreuten uns. Spitz - kurzer Stopp, um den Ort zu Fuß zu erleben. Weinberge, Dorfkern, Kirche aber auch noch an Plakatwänden sichtbare Hochwasserstände beeindruckten. Im Stift Melk stärkten wir uns zu Mittag. Am Weg heimwärts: Salzkammergut, letzter Höhepunkt unserer Fahrt. Der Traunsee empfing uns in herbstlicher Pracht. Sonne, bunte Wälder, schönes Land ringsum, darüber der Traunstein; Traunkirchen, Fischerkanzel, der ruhige See!



Greifvogelschau auf der Rosenberg.

Unvergessliche Eindrücke vom Salzkammergut und drei erlebnisreichen Tagen. Zur Jahreshauptversammlung fand sich ein Großteil der Mitglieder ein. In stillem Gedenken wurden die Verstorbenen des vergangenen Jahres gewürdigt: Sebastian Glarcher, Maria Gfall, Mali Zangerle, Georg Perthaler und Bernhard Anker sind uns vorausgegangen. Bei Geburtstagsfeiern zum 90er von Anal Werlberger und 80er von Katharina Mayr, Mizi Kronbichler, Kathi Gfäller und Anna Pfaffinger gratulierten Obmann und

Gebietsbetreuer. Von 4 Ausflügen in alle Himmelsrichtungen, netten Wanderungen, Teilnahme an Dorfmeisterschaften im Stockschießen und Kegeln, beim Dorputz wurde ebenso berichtet wie vom Faschingskranzl, Kaffeenachmittag mit Ehrung langjähriger Mitglieder, von Vorstands-, Bezirks-, und Landesversammlungen, bei denen der Obmann unsere Ortsgruppe vertrat. Der Finanzbericht unserer Kassiererin Barbara Kapfinger zeigte ordentliche Gebarung und vorbildliche Verwaltung des beschei-

denen Budgets. Ein Minus im Berichtsjahr interpretierte der Obmann als Leistungsplus für unsere Mitglieder, das es uns erleichtern soll, neue Mitglieder zu gewinnen. Ziele für das kommende Jahr: Geselliges Beisammensein, erlebnisreiche Ausflüge und Wanderungen vor allem aber harmonisches Zusammenleben in intakter, familiärer Gemeinschaft. Mein Dank und Bitte an alle so weiterzumachen.

Alle guten Wünsche vom Obmann Norbert Leitner – Seniorenbund Ortsgruppe Ebbs

Aktive Pensionisten in Ebbs

Auch im heurigen Jahr waren die Mitglieder des Pensionistenverbandes Ebbs wieder sehr aktiv. Unser Motto ist ja, für alle Altersgruppen und für alle Interessenrichtungen etwas anzubieten. Es ist nicht so wichtig, ob ein älterer Mensch körperlich noch voll fit ist oder ob er schon von vielen Wehwehchen geplagt wird. Bei uns ist für jeden etwas dabei. Zum Ersten gibt es alle 14 Tage eine Pensionistenstube, wo wir uns zur gemütlichen Plauderei bei Kuchen und Kaffee treffen. Hier spielt die körperliche Fitness überhaupt keine Rolle. Wer nicht gesund genug ist, um selbst zu kommen ruft beim Obmann an und wird abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Der Termin ist jeweils Dienstag um 14 Uhr. An den übrigen Dienstagen sind die Kegelgruppen am Werk im Hallo Du.

Wir haben auch wieder verschiedene Ausflüge im Laufe des Jahres organisiert. 2 Halbtagesfahrten ins Zillertal und nach Wasserburg, ein Tagesausflug ins Kühtai und unsere beiden 3-Tages-Fahrten zu

den Mörbischer Festspielen und in den Südtiroler Vinschgau. Besonders dieser Ausflug nach Südtirol begeisterte alle Teilnehmer. 40 Teilnehmer konnten bei traumhaftem Wetter den Vinschgau mit seinen beiden Seitentälern, dem Ultental und dem Schnalstal, kennenlernen. Unser Bild zeigt uns am Ofenpass an der schweizerisch-italienischen Grenze.

Wir sind immer offen für neue Freunde,

die mit uns mitmachen wollen. Ein Anruf beim Obmann Herbert Doppelreiter unter Tel. Nr. 42979 genügt und wir zeigen Euch gerne das Programm für das kommende Jahr. Wir wünschen allen Ebbsern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr und würden uns freuen von Euch zu hören.

Herbert Doppelreiter,
Obmann des Seniorenverbandes



Ein herrlicher Ausflugstag am Ofenpass.



Koaspektakel des WSV Ebbs – Sektion Nordisch

Auch die Ebbser Radler nahmen am spannenden Mountainbikerennen in der Kruck am 14. September wieder zahlreich teil. V.l.n.r.: Sieglinde Schwaiger (Dorfmeisterin), Adi Praschberger, Toni Glonner, Toni Brambock, Christian Stöger, Thomas Praschberger (Dorfmeister), Roland Treichl und Werner Einwaller

Haflinger-Weltausstellung 2005 wieder in Ebbs

Bei der diesjährigen Tagung der Welt Haflinger Vereinigung, welche Ende August in Vught in den Niederlanden stattfand, wurde wiederum der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol mit der Ausrichtung der alle 5 Jahre stattfindenden Haflinger-Weltausstellung betraut. Aus den Kandidaten Meran und Ebbs ging bei der Endauswahl das bewährte Management des Tiroler Verbandes mit dem Fohlenhof Ebbs in der direkten Abstimmung als Sieger hervor. Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol freut sich, damit bereits zum vierten Mal die Weltausstellung ausrichten zu dürfen und zehntausende Haflingerbegeisterte Besucher nach Ebbs bringen zu können. Diese Ausstel-

lung wird wiederum im Frühjahr stattfinden und zwar vom 25. bis 29. Mai 2005. Über tausend Haflinger-Pferde aus mehr als 15 Nationen werden dazu nach Ebbs anreisen und ein tägliches attraktives Schauprogramm wird diese Veranstaltung zu einem der größten Events in Tirol im Jahr 2005 machen. Natürlich hofft der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol auch auf einen ähnlichen Erfolg wie bei den letzten Weltausstellungen, nicht nur vom Aussteller- und Besucherzustrom, sondern vor allem auch bei den Ausstellungsergebnissen. So kamen bei den letzten Weltausstellungen die Gesamtsieger jeweils aus Tirol. Der Fohlenhof Ebbs und die Tiroler Haf-

linger-Züchter freuen sich jedenfalls jetzt schon, diese großartige Veranstaltung wieder in Tirol abhalten zu können und nicht nur Haflinger-Werbung zu betreiben, sondern auch touristisch viel bewegen zu können.

Turnusmäßig stand wieder die Neuwahl der Vizepräsidenten auf der Tagesordnung. Der Präsident wird 2 Jahre zeitversetzt gewählt, so dass NR Johannes Schweisgut als Präsident der Welt Haflinger Vereinigung nicht zur Wahl anstand, jedoch wurden vier Vizepräsidenten neu gewählt bzw. bestätigt. Das sind Inge Nobel aus Dänemark, Robert MacArthur aus den USA und Tom Crane aus Großbritannien sowie Dr. C.P.C.M. Oomen aus den Niederlanden, welcher leider vor kurzem, nur zwei Monate nach seiner Wiederwahl, verstorben ist.

Neben der Tagung fand in den Niederlanden auch eine große Zuchtschau mit 250 Haflinger-Pferden statt. Besonders erfreulich für den Haflinger Pferdezuchtverband Tirol war dabei auch, dass sowohl die Siegerstute als auch der Siegerhengst aus Tirol kamen, was wiederum ein Beweis für den hohen Qualitätsstandard der Tiroler Zucht war, vor allem wenn man bedenkt, dass der Zuchtpferdebestand in den Niederlanden und in Tirol etwa gleich groß ist.



Das Präsidium der Welt Haflinger Vereinigung – von links: Inge Nobel / DK, Robert MacArthur / USA, Präsident NR Johannes Schweisgut / Tirol, Tom Crane / GB, Generalsekretär Hans-Lothar Holas / Tirol

Fohlenhof Ebbs im „Österreich-Bild“



Der vom ORF-Landesstudio Tirol, vom bekannten Fernseh- und Radiomoderator Dr. Michael Motz produzierte Film „Haflinger – ein Pferd aus Tirol erobert die Welt“, wird im Rahmen eines Österreich Bildes Spezial gesendet. Gezeigt wird das Österreich-Bild am Sonntag, dem 29. Dezember 2002, um 18.25 Uhr in ORF 2. Das ORF Team rund um Dr. Michael Motz drehte diesen Film während 6 Monaten in ganz Tirol, großteils jedoch am und rund um den Fohlenhof in Ebbs. Es sind auch aktuelle Winteraufnahmen zu sehen. Unter dem Titel „Österreich-Bild“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten unserer Heimat vorstellen. Damit vereint das sonntägliche „Österreich-Bild“ den wertvollen, liebevoll ge-

stalteten Dokumentarfilm mit der umfassenden Informationssendung für die Zuschauer in allen Bundesländern.

Auch das Satelliten-Programm 3SAT wird den Haflinger-Film, allerdings um 15 Minuten verlängert zu einem späteren

Zeitpunkt ausstrahlen. Weiters wird der deutsch-französisch-österreichische Kulturkanal ARTE den Film ebenfalls in voller Länge spielen. Die genauen Sendedaten für diese beiden Ausstrahlungen sind leider noch nicht bekannt.



Müllabfuhrtermine für 2003

Die Abfuhrtermine für das Jahr 2003 sind an den **geraden** (2., 4., 6., 8., 10., 12., 14.,.....) **Kalenderwochen**.

Dienstags:

Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse.

Donnerstags:

Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

Achtung Terminänderung!

Der Müllabfuhrtermin am Donnerstag, den 26.12.2002 wird aufgrund des Feiertages auf Freitag, den 27.12.2002 verschoben.

Biomüllabfuhr:

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags. Die Abfuhr um die Weihnachtsfeiertage erfolgen am **Montag, den 23.12.2002** und am **Dienstag, den 07.01.2003**. Die weiteren Termine:

Montag, 20.1.2003, Montag, der 3.2.2003, etc.

Die Biomüllsäcke liegen bereits im Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Gelbe-Sack-Verteilung

(betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang):

Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels „Gelbem Sack“ wird auch im Jahre 2003 wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang durchgeführt. Die „Gelben Säcke“ werden Ihnen Ende Dezember 2002 / Anfang Jänner 2003 zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 2003 findet am **Dienstag, den 4.2.2003** statt). Genauere Informationen erhalten Sie bei der Sackzustellung.

Öffnungszeiten

Umladestation Schanzer Lahn:

Die Umladestation Schanzer Lahn hat das ganze Jahr über jeweils freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) von 8.00 – 13.00 Uhr zur Abgabe von Sperrmüll und Altholz geöffnet.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes hinter dem Gemeindeamt bleiben unverändert mit Ausnahme von Feiertagen:
Montags von **13.00 – 17.00 Uhr und**
Freitags von **7.00 – 12.00 Uhr und**
13.00 – 17.00 Uhr

Mülltarife 2003

Entwicklungen auf dem Abfallsektor (neues Abfallwirtschaftsgesetz gültig ab 01.11.2002, wirtschaftliche Veränderungen) haben zur Folge, dass der Deponiepreis für die Entsorgung von Rest-

und Sperrmüll für die Gemeinde ab dem 01.01.2003 sinken wird. Dieser Preisvorteil wird den Ebbser Bürgerinnen und Bürgern ab dem nächsten Jahr folgendermaßen weitergegeben:

Betroffene Abfallart	Tarif bisher ...	Tarif neu ab 2003
Deponiekosten Restmüll Mülltonnen	€ 171,87	€ 148,50
Entsorgung Großraumbehälter 240-Liter	€ 13,85	€ 12,84
Entsorgung Großraumbehälter 800-Liter	€ 38,45	€ 34,93
Entsorgung Großraumbehälter 1100-Liter	€ 49,56	€ 44,66
Sperrmüll Schanzer Lahn / Tonne	€ 250,00	€ 220,00
Sperrmüll Schanzer Lahn / m ³	€ 57,40	€ 52,00

Alle Tarife verstehen sich inkl. 10 % MWSt.

Kostenlose Rücknahme von Altautos

Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde eine neue Altfahrzeugeverordnung, die die Entsorgung von Altautos regelt, erlassen.

Diese verpflichtet die Hersteller / Importeure von PKW's, leichten Nutzfahrzeugen und bestimmten dreirädrigen Kraftfahrzeugen, für diese die Entsorgungskosten vollständig oder zumindest zu einem wesentlichen Teil zu tragen. Das gilt für Fahrzeuge, die nach dem 01.07.2002 erstmals angemeldet wurden, ab dem Jahr 2007 für alle Altfahrzeuge (auch für jene, die vor dem 01.07.2002 erstmals angemeldet wurden).

Die Rückgabe der Altfahrzeuge erfolgt entweder direkt beim Hersteller / Importeur, beim Händler im Zuge des Kaufes eines neuen Fahrzeuges, oder bei einem



Mit der neuen Verordnung finden illegale Ablagerungen von Fahrzeugen hoffentlich ein Ende.

unabhängigen Altfahrzeugverwerter (Händler und Altfahrzeugverwerter sind zur Rücknahme jedoch nicht verpflichtet). Die Rücknahmepflicht für Hersteller und Importeure ist mit 06.11.2002 in Kraft getreten. Bei diesen erhalten Sie auch nähere Informationen über ev. eingerichtete Rücknahmestellen.

Die Verordnung trifft weiters Regelungen über die Verwertung und Wiederverwendung der enthaltenen Stoffe. Zum Schutz unserer Umwelt muss ab 01.07.2003 bei der Produktion von Fahrzeugen und Bauteilen auf die Schwermetalle Cadmium, Quecksilber, Blei und sechswertiges Chrom verzichtet werden.

Die komplette Verordnung mit Erläuterungen können Sie sich auf www.lebensministerium.at/umwelt (Homepage des Bundesministeriums für Umwelt) herunterladen.

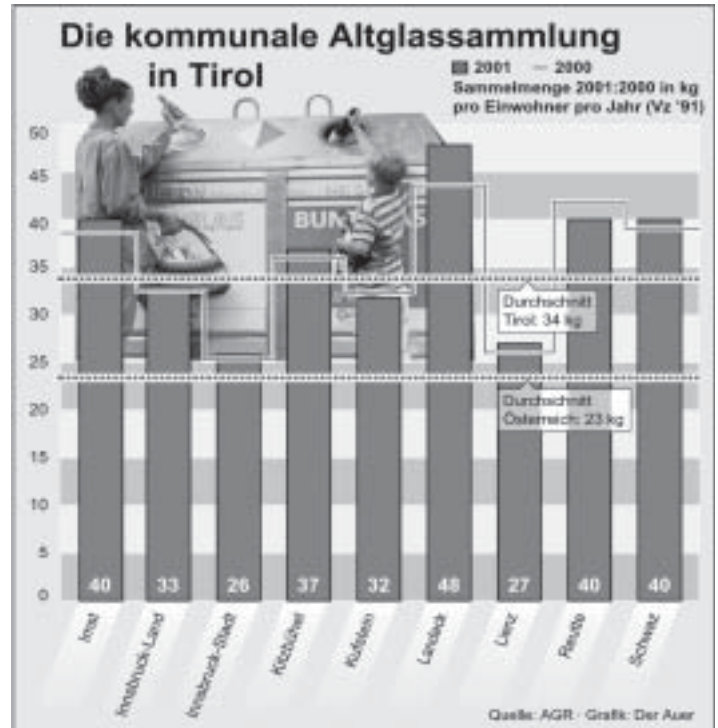
25 Jahre Altglassammlung in Österreich

Bereits in den 70iger Jahren wurde in Österreich mit der Organisation der Altglassammlung und -verwertung begonnen. Während in anderen Staaten erst in jüngster Vergangenheit vergleichbare Systeme entstanden sind, feiern wir bereits das 25-jährige Bestehen unserer Altglassammlung.

In Zusammenarbeit der Sammelunternehmen und der Glasindustrie mit den Gemeinden, die Öffentlichkeitsarbeit betreiben und die öffentlich zugänglichen Sammelbehälter bereitstellen, konnte erreicht werden, dass bereits über mehrere Jahre ca. 85 % der in Umlauf gebrachten Glasverpackungen gesammelt werden. Davon werden von der österreichischen Glasindustrie 100 % zur Produktion neuer Glasverpackungen und sonstiger Erzeugnisse aus Glas eingesetzt. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem vorbildlichen Sammeleifer der Bürgerinnen und Bürger zu verdanken.

Um die Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen auf einem derart hohen Niveau halten zu können, ist auch weiterhin das richtige Sammeln notwendig. So haben Glasprodukte, die keine Verpackungen sind (wie z.B. Glasgeschirr, Spiegel, Glühbirnen, Fenster) in der Altglassammlung nichts zu suchen,

da diese Materialien meist eine andere chemische Zusammensetzung als Glasflaschen und Konservengläser aufweisen und somit Probleme in der Glasschmelze verursachen. Auch andere Fehlwürfe wie Keramikwaren, Papier, Metalle, Textilien, Restmüll, müssen aufwändig und kostenintensiv aussortiert werden.



Vergleich der pro-Kopf-Sammel Mengen der Tiroler Bezirke für 2001.

Neues Biomüllsammelgerät

Für das neue Kommunalfahrzeug unseres Bauhofes, den Lindner Unitrac, wurde ein Aufbau für die Biomüllsammmlung angeschafft. Dieser Aufbau besteht aus einem kippbaren Container für den Biomüll (6 m³ Fassungsvermögen) und einer hydraulischen Hub- Kippvorrichtung, womit die schweren Biomülltonnen problemlos entleert werden können.

Bisher wurde der Biomüll vom Gemeindebauhof händisch in eine Baggerschaufel oder auf einen Traktoranhänger geleert und zur Kompostieranlage Schanzer Lahn verbracht. Diese anstrengende Vorgehensweise wurde aber in letzter Zeit für unsere Bauhofarbeiter aufgrund der immer größer werdenden Mengen an Biomüll unzumutbar. So hat sich unser Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23.07.2002 dazu entschlossen, dieses neue Gerät anzukaufen. Den Zuschlag erhielt die Firma Gögl Fahrzeugbau in Kramsach. Der Preis für den Aufbau inkl. Abstellstützen für eine rasche Montage betrug rund EUR 17.300,-.



Der neue Aufbau für die Biomüllsammmlung.

Neues Loipengerät im Einsatz

Damit alle Ebbserinnen und Ebbser sowie Gäste eine neue Traumloipe genießen können!

Stolz präsentieren wir unser neues Loipengerät, das am 15. November geliefert wurde:

Loipenfahrzeug Prinoth T2 S, Vorführgerät mit 460 Betriebsstunden, Baujahr 2000, 150 PS.

Es ist ausgerüstet mit:

- einer speziellen Gummi-Schonkette
- angelenkter Nachlaufkräse mit Anpresseinrichtung
- Doppelspurgerät angelenkt, hydraulisch ausheb- und anpressbar

Wir bedanken uns sehr bei der Gemeinde für die großartige Unterstützung, wie auch beim Wintersportverein Ebbs/Sektion Nordisch, der Gemeinde Niederndorf und dem Tourismusverband Niederndorf, ohne deren Hilfe ein neues Loipengerät niemals finanzierbar wäre.

Allen Sportlern wünschen wir viel Spaß auf der Loipe und einen unfallfreien Langlaufgenuss.

Unser Dank ergeht auch an die Landwirte, Pächter und Grundbesitzer, die uns jeden Winter erlauben, ihre Felder für die Loipe zu benützen und Hinweisschilder aufzustellen.



Das neue Loipengerät im Einsatz auf der Aschinger-Alm.

Wir weisen darauf hin, dass die Loipe nur zum Langlaufen benützt werden darf (keine Spazier- oder Reitstrecke). Viel Spaß beim Langlauf!

Anschluss an die Langlaufloipe in Niederndorf - die Loipengemeinschaft mit Niederndorf hat sich sehr bewährt und wird auch weiterhin aufrecht erhalten.

Einheimischentarife für Ebbser bei benachbarten Liftanlagen

Die Schisaison ist inzwischen voll ange laufen. Wie die beiden Nachbar-Schigebiete Liftanlagen Zahmer Kaiser in Durchholzen und Unterberghorn-Bahnen in Kössen mitteilen, erhalten alle Ebbserinnen und Ebbser anstelle des Standardtarifes den Einheimischentarif für ihre Schikarten. Dies gilt für Tageskarten ebenso wie für Saisonkarten. Einzige Voraussetzung ist die Vorlage der aktuellen Homecard Tirol direkt an der Liftkasse.



1. Ebbser Dorfadvent



Wir veranstalten heuer am 22. Dezember 2002 ab 14.30 Uhr den ersten „Ebbser Dorfadvent“.

Es gibt

- altes Brauchtum und Handwerkskunst zu sehen - entlang der Kaiserbergstraße und in der Schnapsbrennerei „zum Messerschmied“
- viele hausgemachte Schmankerl und Wärmendes zu genießen
- eine Kinder-Weihnachtsquadrille beim Saliterer-Stadl
- Märchenerzählungen im Märchenwald
- ein weihnachtliches Puppentheater für unsere Kleinen

- eine Krippen- und Instrumente-Ausstellung
- Kutschenfahrten durch die Adventgasse zur lebensgroßen Weihnachtskrippe im Oberwirts-Stadl
- und noch viele, viele Überraschungen.

Ein wichtiger Teil ist unser Kinderkunst- und Bücherflohmarkt, dessen Reinerlös dem Sozialsprengel „Untere Schranne“ zur Verfügung gestellt wird.

Unserer besonderer Dank gilt den Schülern und Lehrern der Volks- und Hauptschule Ebbs, die uns so großartig unterstützen haben sowie allen Vereinen und freiwilligen Helfern.

Wir wünschen allen eine besinnliche, friedvolle Adventszeit und freuen uns sehr auf zahlreichen Besuch bei unserem Dorfadvent.

Das Team vom Tourismusverband Ebbs

Infos auch unter:
www.zahmerkaiser.com
www.bergbahnen-koessen.at

Überwältigender Jubiläumskorso – Besucher „badeten“ im Blumenmeer

Ein kleines Jubiläum konnte am Sonntag, den 25. August 2002 in unserer Gemeinde gefeiert werden - der bereits 5. Ebbser Blumenkorso. Obwohl die Veranstaltung erst vor wenigen Jahren aus der Taufe gehoben wurde, hat sich dessen Attraktivität bereits landauf landab herumgesprochen. Kein Wunder also, dass bei strahlendem Sonnenschein tausende Besuchern in das Ortszentrum pilgerten.

Dafür wurden die Zuseher wieder mit blütenbestückten Styroporfiguren und blumengeschmückten Festwägen belohnt, die ihresgleichen suchen.

3 Monate lang hat Bildhauermeister Alois Lamplmeier an den Motiven gearbeitet, ehe diese von den vielen freiwilligen Helfern mit farbenprächtigen Chrysanthemen besteckt werden konnten.

45 Teilnehmer waren heuer angetreten, um nicht nur das Publikum, sondern auch die Jurymitglieder zu begeistern. Unter anderem waren ein Indianerhäuptling, ein Steinbock, ein Weinpater, die Jagdgöttin Diana, der Froschkönig mit der Prinzessin, ein Papagei, Elvis Presley, die Simpsons, Schneewittchen und die sieben Zwerge sowie der Rattenfänger von Hameln zu sehen.

Keine leichte Entscheidung für die Prominentenjury, der u.a. ÖR Gustav Seidemann, ORF-Direktor Mag. Robert Barth, Andrea Kuhn von den Erler Festspielen, Dr. Peter Hanser von der WE, Manfred Gabrielli (ORF) sowie Starmusiker Franz Hackl und Gattin Rose angehörten. Den Sieg trug der 5 Meter hohe Indianer vom Hödnertof davon. Das Riesenauto der Firma Glonner und des SKE belegte den zweiten Platz und der Rattenfänger mit seinen 40 kleinen Ratten, krieert von den Ebbser Schüt-



Mit dem 2. Platz ausgezeichnet wurde das „Riesenauto“ der Firma Glonner und des SK-Ebbs.

zen, errang den dritten Platz. Vierter wurde der Weinpater vom Sattlerwirt und Platz fünf ging an die Altweibermühle vom Altersheim Ebbs.

Die dieses Jahr vom Veranstalter erstmals ausgeschütteten Geldpreise wurden von den Siegern spontan der Hochwasserhilfe in St. Johann in Tirol (insgesamt EUR 1.500,-) zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist aus dem Ebbser Festkalender nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2003 soll Blumenkorso Nummer 6 am 24. August stattfinden. Vereine und Betriebe sind bereits jetzt schon eingeladen, über Motive nachzudenken und mitzumachen.

Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen dieses farbenprächtigen Spektakels beigetragen haben und Glückwunsch zu diesem tollen Blumenfest.



„Der Indianerhäuptling“ vom Hödnertof begeisterte nicht nur die Zuschauer sondern auch die Jury (Platz 1).



Viel Aufsehen erregte auch der „rockende Gockel“ der „Verrückten Hühner“.



Zu den Attraktionen des Korsos zählte das Turbinen-Laufrad der Tiroler Wasserkraft.



Kam bei den Kindern besonders gut an – der Flieger der „Bauhof-Air“.



Führte in bewährter Art bereits zum 5. Mal durch die Veranstaltung:
Entertainer Horst Elsner mit seinem Technikassistent Ernst Hausberger.

Neue EU-Kennzeichen- tafeln seit 1. November

Seit 1. November wird die EU-Mitgliedschaft Österreichs nun auch durch die entsprechenden Autokennzeichen verdeutlicht. Der blaue Balken mit den 12 Sternen oben und dem Länderkürzel unten zielt nun offiziell die neuen Kennzeichentafeln, so wie bereits in vielen anderen Mitgliedsstaaten. Österreich-spezifische Eigenheiten, wie die rot-weiß-roten Streifen oben und unten sowie die Wappen der Bundesländer bleiben erhalten.

Alle, die ab diesem Zeitpunkt ein Kraftfahrzeug neu anmelden, ummelden oder einfach eine neue Tafel brauchen, weil die alte kaputt, verloren oder entwendet ist, bekommen automatisch die EU-konforme Ausführung.

Eine Verpflichtung zum Austausch der Kennzeichentafeln gibt es nicht. Selbst die alten schwarzen Tafeln behalten weiter ihre Gültigkeit. Wer eine oder beide Kennzeichen-Tafeln verliert und dann den gleichen Kennzeichen-Wortlaut mit EU-Emblem anfertigen lassen möchte, hat doppelt Pech: Zum Verlust der Tafeln kommt dann noch der seiner ganz persönlichen Kombination. Denn, das alte Kennzeichen ist auf ein Jahr gesperrt, sogar ein Wunschkennzeichen.

Der Umstieg ohne Wechsel des Fahrzeugs kostet lediglich den Preis für die neuen Tafeln: für Pkw EUR 18,00, für Motorräder EUR 9,80. Auch hier kann die alte Kombination - Wunschkennzeichen oder liebgewonnener Zufallstreffer - bei der Bestellung in Auftrag gegeben werden.

Die neuen Schilder mit dem offiziellen blauen EU-Streifen haben auch einen praktischen Sinn und Zweck: Man erspart sich, bei Fahrten innerhalb des EU-Gebietes und bei Fahrten in die Schweiz ein A-Pickerl auf den Lack oder die Scheibe zu kleben. Beim Verlassen des EU-Gebietes ist aber ein Internationales Unterscheidungszeichen anzubringen.

Weitere Informationen auch unter www.oeamtc.at.



Seit November auch in Österreich gesetzlich:
EU-Kennzeichentafeln

Veranstaltungen Weihnachten – Neujahr 2002/2003

Sonntag, 22. Dezember 2002	14.30 Uhr	1. Ebbser Dorfadvent entlang der oberen Dorfstraße (Kaiserbergstraße) Weihnachtsmarkt am Hödnerhof
Dienstag, 24. Dezember 2002	15.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Ebbs Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe – als kleines Weihnachtsgeschenk werden Glühwein und Gebäck verteilt. Feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs
Donnerstag, 26. Dezember 2002	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Weihnachtsschaureiten in der Reithalle am Fohlenhof Ebbs Eisdisco im Freizeitzentrum Hallo Du
Montag, 30. Dezember 2002		Große Ebbser Wirtsnacht – Open Air Vorsilvesterfeier der Ebbser Traditions-gastronomie mit musikalischen Highlights und kulinarische Schmankerln
Mittwoch, 01. Jänner 2003	11.00 Uhr	Neujahrsschaureiten in der beheizten Reithalle am Fohlenhof Ebbs

Veranstaltungen 2003

Samstag, 4.1.2003	20.00 Uhr	Christbaumversteigerung der Bundesmusikkapelle Ebbs beim Sattlerwirt
Montag, 6.1.2003		Dreikönigsreiten in der Reithalle Eichelwang
Samstag, 25.1.2003	20.00 Uhr	Schützenball beim Oberwirt in Ebbs
26.1.-23.2.2003		Tulpen- und Frühlingsblumenschau am Hödnerhof
Samstag, 1.2.2003	09.30 Uhr 20.00 Uhr	Landeshengstkörung des Jahrgangs 2000 am Fohlenhof Ebbs Ebbser Jagaball beim Sattlerwirt
Dienstag, 4.2.2003	14.00 Uhr	Kinderfasching im Freizeitzentrum Hallo du
Samstag, 8.2.2003	20.00 Uhr	Trachtenball des Trachtenvereins Schneetoia beim Oberwirt in Ebbs
08. und 9.3.2003		Weinmesse "Vintage 2003" in der Blumenwelt Hödnerhof
Samstag, 22.3., 29.3., 5.4., 12.4., 20.4.2003	20.00 Uhr	Aufführung des Ebbser Bauerntheaters im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
Sonntag, 20.4.2003	13.00 Uhr 14.00 Uhr	Georgiritt - Treffpunkt beim Postwirt - Ritt zum Schlossbauern - Messe, Segnung und Präsentation der Pferde
25. und 26.4.2003	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK in der Mehrzweckhalle der Hauptschule Ebbs
6. bis 8.6.2003		Europa-Fußballturnier (U19-Pfingstturnier) am Sportplatz Ebbs
Sonntag, 22.6. 2003		8. Internationales Traktor Oldtimer Treffen bei der Blumenwelt Hödnerhof
20. bis 22.6.2003		Int. Haflinger-Fahrtturnier am Fohlenhof Ebbs für Vierspanner, Zweispänner und Einspanner
Samstag, 23.8.2003	9.00 Uhr 19.00 Uhr	Blumensteckparty am Hödnerhof – Vorbereitung der Festwägen für den Blumenkorso Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Betriebe mitten im Dorfzentrum
Sonntag, 24.8.2003		Ebbser Blumenkorso - Frühschoppen ab 10.00 Uhr, Start des Festzuges ab 13.30 Uhr, ab 14.00 Uhr Korso-Fest am Hödnerhof, 17.00 Uhr Siegerehrung
Sonntag, 7.9.2003	11.00 Uhr 13.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze Frühschoppen auf der Vorderkaiserfeldenhütte
5. und 6.9.2003	9.00 Uhr	Haflinger Eignungstest für Hengste am Fohlenhof Ebbs
Samstag, 13.9.2003	15.00 Uhr	Ebbser Koasa-Spektakel – Mountainbikerennen, Start/Ziel: Ebbs-Kruck
Sonntag, 14.9.2003	10.00 Uhr	Ebbser Muskelolympiade - Superfünfkampf der starken Männer im Hödnerhof
Samstag, 27.9.2003	10.00 Uhr	Große Haflinger Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 28.9.2003	9.00 Uhr	6. Tiroler Halfinger-Hengstschau am Fohlenhof Ebbs Erntedankfest – Kirchgang der Ebbser Vereine und der Bundesmusikkapelle
Sonntag, 28.9.2003	11.00 Uhr	Bildscheibenschießen der Ebbser Schützen auf der Aschinger Alm
Sonntag, 19.10.2003	10.30 Uhr	Kirchweihfest und Bauernmarkt am „Dorfplatz`l“ in Oberndorf
Sonntag, 26.10.2003	8.00 Uhr	5. Ilse Benedetto-Schweisgut Gedächtnisturnier am Fohlenhof Ebbs
Samstags und sonntags im Advent		
von 16., 23., 30.11. und 7., 14., 21.12.2003		Großer Unterländer-Weihnachtsmarkt beim Hödnerhof
Sonntag, 30.12.2003		Große Ebbser Wirtsnacht – Open Air Vorsilvesterfeier der Ebbser Traditions-gastbetriebe mit musikalischen Highlights und kulinarischen Schmankerln

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Veranstaltungskalender.



Heim- und Freizeitunfälle



Während Heim- und Freizeitunfälle bei den jüngeren Altersgruppen merklich zurückgehen, steigen die Zahlen bei den SeniorInnen, insbesondere bei Haushaltsunfällen. Allein 1999 starben rund 800 Menschen über 60 Jahre durch Stürze in der Wohnung oder in der unmittelbaren Umgebung. Oft sind daran Haus- und Wohnungseinrichtungen schuld, die nicht den Erfordernissen der zweiten Lebenshälfte entsprechen. Das Unfallrisiko älterer Menschen ist vor allem in schlecht ausgestatteten Wohnungen wesentlich höher als bei gut ausgestatteten. Manche Gefahren lassen sich durch technische Einrichtungen beseitigen, andere durch richtiges Verhalten. In kaum einem Fall bedarf es großer Anstrengung, um Ihr Zuhause für Sie sicherer zu machen.

Tipps für Senioren:

- Achten Sie in der ganzen Wohnung auf gute Beleuchtung, um Hindernisse und Stolperfallen sofort zu erkennen
- Praktisch sind Lampen, die mit einem Bewegungsmelder verbunden sind, und sich bei Betreten des Raumes "von selbst" einschalten
- Achten Sie auf Brandgefahren im Wohnbereich
- Lassen Sie Türschwellen entfernen oder farblich markieren
- Achten Sie auf eine dünne, rutschfeste Fußmatte im Eingangsbereich
- Unter die Teppiche gehören rutschfeste Unterlagen
- Eine Gummimatte mit Saugnäpfen in Dusche oder Badewanne gewährleistet Halt
- Kabelsalat vermeiden Sie durch Kabelkanäle
- Handläufe sollen über die erste und letzte Stufe hinausgehen
- Treppenabsätze können mit Leuchtbändern markiert werden
- Bewahren Sie alles, was Sie oft brauchen, in bequemer Höhe auf
- Verwenden Sie eine stabile Haushaltsleiter mit rutschfesten Stufen. Wer statt dessen Stühle, Kisten oder Tische verwendet, lebt gefährlich

Während der kalten Jahreszeit



auf ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien. Die Gefahr eines Hitzeausstoßes wird oft unterschätzt. Vergessen Sie nicht, jedes Ihrer Heizgeräte (auch offene Kamine und Öfen) vor der Heizsaison zu reinigen.

Lassen Sie beim Anheizen von Kachelöfen die Ofentür so lange offen, bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock herabgebrannt ist. Schließt man die Tür zu früh, bilden sich brennbare Gase, die explodieren können.

Verwenden Sie bei offenen Kaminen immer Funkengitter und halten Sie das Feuer ständig unter Aufsicht! Funken können meterweit fliegen und daher Kleidung, Polstermöbel, Vorhänge oder Papier auch in größerer Entfernung entzünden.

Entsorgen Sie die Asche in einen nicht brennbaren Behälter mit dicht schließendem Deckel.

Decken Sie mobile Heizgeräte (Elektrostrahler usw.) niemals ab und achten Sie



Auch ausgekühlte Asche sollte nur in nicht brennbaren Behältern entsorgt werden.

Offenes Licht und Feuer

Lassen Sie Kerzen und offenes Licht niemals ohne Aufsicht!

Vergessen Sie nicht, Gedenklichter und Kerzen von Duftlampen auszulöschen, wenn Sie die Wohnung verlassen oder zu Bett gehen.

Achten Sie bei Kerzen immer auf ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien. Bedenken Sie, dass alleine ein Windstoß genügt, um den Vorhang zum Auswehen und über einer Kerzenflamme zum Brennen zu bringen.



Kerzen zählen zu den häufigsten "Brandstiftern".

Eine Dienststelle stellt sich vor



Der Gendarmerieposten Niederndorf hat die 6 Gemeinden der Unteren Schranne mit einer Gesamteinwohnerzahl von mehr als 10.600 Personen zu betreuen. Dies sind die Gemeinden Ebbs (nur die Ortsteile Schanz und Eichelwang gehören zum Überwachungsgebiet des GP Kufstein), Niederndorf, Erl, Walchsee, Rettenschöss und Niederndorferberg. Zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben sind dem GP Niederndorf 11 Beamte zugewiesen. Neben dem Dienststellenleiter Helmut Wildauer versehen mit Hermann Thaler, Johannes Walchshofer und Peter Astner vier Ebbser ihren Dienst auf dieser Dienststelle.

Aber nicht nur im eigenen Einsatzgebiet müssen die Beamten des GP Niederndorf tätig werden. So ist seit nun 3 Jahren ein Beamter der AGM-Gruppe in Kufstein (sogenannte Schleierfahndung) dauernd dienstzugeteilt, ein Beamter kommt zur Erledigung der Tatortarbeit als Spurensicherer immer wieder im gesamten Bezirk Kufstein zum Einsatz und zwei Beamte gehören der Verkehrsgruppe als Motorradfahrer an und erledigen in den Sommermonaten den Bezirksverkehrsdienst. Ein weiterer Beamter ist Mitglied der Einsatzeinheit Tirol und muss bei Großveranstaltungen und Demonstrationen für das gesamte Bundesgebiet nach Bedarf abgestellt werden.

Einige statistische Daten aus dem Jahre 2001:

Im vergangenen Jahr mussten vom GP Niederndorf 402 Gerichtsdelikte wie zum Beispiel Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Diebstähle, Einbrüche, Drohungen und Suchgiftangelegenheiten bearbeitet und den Gerichten angezeigt werden. Von diesen Straftaten konnten 294 geklärt werden, was einer Klärungsquote von 73 % entspricht (die österreichweite Klärungsquote liegt bei ca. 47 %). Im Überwachungsgebiet ereigneten sich im abgelaufenen Jahr 241 Verkehrsunfälle, davon 50 Unfälle mit Personenschaden. 708 Personen mussten vorwiegend wegen schwerer Ver-

kehrsverstöße an die Verwaltungsbehörde angezeigt werden, 1557 Übertretungen konnten an Ort und Stelle mittels Organstrafverfügung erledigt werden. 88 Personen wurden wegen Alkohol am Steuer aus dem Verkehr gezogen.

Aber auch sonstige Ereignisse wie Alpinunfälle, Brände, Arbeits- und Freizeitunfälle, Streitschlichtungen und Veranstaltungen sorgen für eine hohe Arbeitsbelastung, die neben den sonstigen Tätigkeiten (Streifendienst, Schulverkehrserziehung, Schulwegsicherung, Erledigung von ca. 1.500 Gerichts- und Behördenaufträgen) nur mit großem und engagiertem Einsatz der Beamten bewältigt werden kann.



Sitzend von links: Reinhard Anselm, Josef Gschwentner (Stellvertreter), Helmut Wildauer (Postenkommandant), Hermann Thaler und Erich Holtrieder. Stehend von links: Johannes Walchshofer, Raimund Feher, Peter Astner, Andreas Huber, Josef Kaufmann und Norbert Schett

Ausweis der Zukunft – die Bürgerkarte

Am 29. April 2003 geht der derzeitige Probelauf des vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger betriebenen Projekts „Bürgerkarte“ online. Ab dann erhält jeder Bürger seinen digitalen Personalausweis, der die Pforten ins E-Government endgültig öffnet.

Was diesen neuen Service der öffentlichen Verwaltung ausmacht, ist die sensationelle Vereinfachung der Behördenwege. Mittels Mausclick klinkt man sich einfach in die Homepage der entsprechenden Dienststelle ein (Portal Austria, help.gv.at, finanz.online, etc.), füllt online Formulare wie etwa Steuererklärungen

oder Passanträge aus und wird schließlich zur Unterschrift gebeten. Hier kommt die Bürgerkarte und ihre elektronische Signatur zum Zug: Einfach den Code eingeben, klicken und fertig. Die Internetleitungen schicken die digitalen Formulare direkt an die zugehörige Dienststelle, wo die Anträge bearbeitet werden.

Ab 29. April 2003 wird der Betrieb aufgenommen, und ab dann bekommt jeder Bürger, der will, seine eigene Karte. Ausführliche Informationen zur Karte gibt es auf der eigens dafür eingerichteten Info-Box unter der Internetseite www.buergerkarte.at.



Die Bürgerkarte, ein bahnbrechender Service der öffentlichen Verwaltung, bringt den Bürger in die digitale Dimension.

Eislaufplatz-Überdachung feierlich eingeweiht

Am 9. November 2002 wurde die Überdachung des Eislaufplatzes feierlich eröffnet. Damit ist ein weiterer Abschnitt des Hallo du abgeschlossen. In neunwöchiger Bauzeit wurde die knapp 3000 Quadratmeter große Dachkonstruktion fertiggestellt, die eine technische Meisterleistung darstellt. Die Kosten dafür betragen EUR 960.000,—, wobei 25 Prozent aus dem Sportstättenbudget des Landes gefördert werden.

Besonders stolz war Bgm. Astner, dass zur Einweihung des Daches und Neueröffnung des Eislaufplatzes zum ersten Mal in seiner mehr als 15-jährigen Amtszeit ein Landeshauptmann nach Ebbs gekommen ist. LH Herwig von Staa bildete die Spitze einer ganzen Schar von Prominenten, darunter LH-Stv. Hannes Gschwentner, NR Johannes Schweisgut, BH Johannes Tratter und HR Friedl Ludescher, Leiter der Sportabteilung des Landes.

Den kirchlichen Segen für dieses gelungene Bauwerk erteilte Dekan Josef Viehhauser, an seiner Seite als "Ministrant" NR Hannes Schweisgut.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wurde das erste Eishockey-Meisterschaftsspiel zwischen der Spielgemeinschaft HC Kufstein/EHC Kundl gegen EC "Adler" Kitzbühel ausgetragen und am Abend sorgte eine Eisdisco mit DJ und "Barwagen on Ice" für einen stimmungsvollen Ausklang des Eröffnungstages.



Planer Bmstr. Gerhard Erber mit Hofrat Mag. Friedl Ludescher (Sportabteilung des Landes Tirol) und Statiker Dipl.-Ing. Alfred Brunnsteiner



Moderator Peter Gossner, TVB-Obmann Peter Osl, BH Mag. Johannes Tratter, NR Ing. Hannes Schweisgut, Dekan Josef Viehhauser sowie LH-Stv. Hannes Gschwentner und Landeshauptmann DDr. Herwig von Staa

Gedicht zur Einweihung der Überdachung im „Hallo du“



Bei ins in Ebbs, da geht's heit zua!
Im „Hallo du“ is baut worn gnu,
und endlich is des Mordsdach drauf –
jetz geht der Eislaufplatz glei auf!

Da ku's jetz regna, wahn und schneibn,
unter dem Dach, da wean mia trockn bleibn.
Und soit im Summa moi a Sauwetter sein,
is des Streethockeyspieln im Trocknen leichter zun daleidn.

Do zerscht muaß es a no eingeweicht wean!
Drum sechma heit viele Damen und Herren,
insan neuen Landeshauptmann siech i a:
Griaß Gott, lieber Herr Herwig von Sta!

Mir sein recht stolz, das Sie heit kemman
und sich für ins Ihr Freizeit nemman.
Zum Dank gibt's vo ins an Blumenstrauß
und die Ebbser Musig spüt oan für Sie auf!

Gedicht von VOL Ingeborg Senfter,
vorgelesen von Vincent Werndle und Magdalena Auer

Überdachung des Eislaufplatzes



Die gelungene Dachkonstruktion über dem Eislaufplatz fügt sich harmonisch in das Gesamtbild der Freizeitparkanlage ein.



Es zeigt sich immer deutlicher, dass größere Veranstaltungen, die natürlich eine längere Planungsphase benötigen, mehr oder weniger nur mehr an Betreiber wetterunabhängiger Sportanlagen vergeben werden.

Um eine noch bessere Auslastung bei Warmwettereinbrüchen und besonders bei Regen zu erreichen, ist eine Überdachung daher unerlässlich.

Projektbeschreibung zur Dachkonstruktion

Seit längerer Zeit bestand schon der Wunsch nach einer Überdachung des Eislaufplatzes. Heuer gab es von den Verantwortlichen (Gemeinde und Tourismusverband) dazu grünes Licht. Baumeister Gerhard Erber und sein Team haben dabei eine zukunftsweisende, funktionale Überdachung für Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen und sonstige Events geplant. Es ist eine sehr gelungene Konstruktion entstanden, deren Formgebung auch optisch gefällig ist.

Die freitragende Leimbinderkonstruktion überspannt in einem Bogen mit 40 Metern den Eislaufplatz und sorgt so für Wetterunabhängigkeit. Die Leimbinderkonstruktion lagert dabei auf Stützen, die als Schrägsäulen dienen und aus verzinkten und

ausbetonierten Stahlpylonen bestehen. Das neue Dach für den Eislaufplatz hat aber noch einige Feinheiten aufzuweisen. So wurden über dem Spielfeld Dachelemente mit einer schallabsorbierenden, weißen Unterschicht zwischen den Hauptbindern angebracht. Diese trapezförmigen Elemente schlucken nicht nur den Lärm, sondern dienen auch zur Lichtreflexion der indirekten Beleuchtung. Zur Vermeidung von Kondenswasser wurde auch eine Dachwärmedämmung eingebaut.

Um die Beleuchtungskosten zu senken, hat man aber für jede Menge Tageslicht gesorgt. Ein Dachlichtband und zusätzliche Lichtkuppeln sorgen für natürliches Licht.

Entstanden ist eine leichte Konstruktion, die sich ausgezeichnet in das Gesamtbild der Funarena einfügt. In nur 9 Wochen Bauzeit wurde die Überdachung des Eislaufplatzes fertiggestellt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf EUR 960.000,—.

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass die Überdachung des Kunsteisplatzes in Ebbs, die im Umkreis von etwa 30 km die einzige derartige Anlage darstellt, zu einer sinnvollen Bereicherung eines breiten Sport- und Veranstaltungsangebotes führt.

Das Entstehen der Überdachung des Kunsteislaufplatzes in verschiedenen Fotos



Der Eislaufplatz der Funarena Ebbs bei Beginn der Bauarbeiten für die Überdachung.



Der „offizielle Spatenstich“ erfolgte am 6. September 2002. V.l.n.r.: TVB-Obmann Peter Osl, Vbgm. Edmund Steindl, Bgm. Josef Astner, HR Friedl Ludescher von der Sportabteilung des Landes Tirol, GF Georg Hörhager, Planer Bmstr. Ing. Gerhard Erber sowie Anton Rieder jun. und Marco Osl von der Baufirma Rieder.



Zuerst werden die Stahlbeton-Einzelfundamente, auf denen später die Stahlstützen für die Dachkonstruktion aufgesetzt werden, errichtet.



Die vorgefertigten Leimbinder (ca. 40 Meter lang) treffen auf dem Parkplatz des Hallo du ein.



Diese werden mit einem 500-Tonnen-Spezialkran über das Gebäude der Ebbser Eisschützen auf den Eislaufplatz gehievt. Gut zu erkennen, die zuvor an die Leimbinderkonstruktion angebrachten Stützen, die als Schrägsäulen dienen und aus verzinkten und ausbetonierten Stahlpylonen bestehen.



Der erste Teil der freitragenden, bogenförmigen "Holz-Brettschichtbinder-Konstruktion" steht.



Das Dach wird mit 2lagigen Bitumendachbahnen (Dachfläche ca. 2.950 m²) eingedeckt. Es erhält ein Tageslicht-Dachlichtband über die gesamte Dachlänge mit Lüftungsflügeln und zusätzlichen Lichtkuppeln.



Die Firstgleiche konnte bereits nach nur 7 Wochen Bauzeit am 18. Oktober 2002 gefeiert werden. Im Bild die vom Eislaufplatz aus gesehene helle Akustikdecke mit den Lichtabsorbern und dem Lichtband.

Öffnungszeiten und Preisliste 2002/2003

Saunawelt



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 14.00 bis 22.00 Uhr
 Freitag von 14.00 bis 23.00 Uhr
 Samstag von 10.00 bis 23.00 Uhr
 Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 22.00 Uhr
 Damensauna jeweils Dienstag
 (nicht an Feiertagen) von 14.00 bis 22.00 Uhr
 (Die Sauna ist am 24.12. und 31.12.2002 geschlossen!)

Preise (in Euro)	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	11,30	9,50
10er Block + 1 gratis	113,00	
20er Block + 4 gratis	226,00	
Solarien 1 Münze	4,00	
Solarien 6 + 1 Münze(n)	24,00	

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft.
 Kinder bis 6 Jahre haben keinen Eintritt.



Eislaufplatz



Öffnungszeiten:

Anfang November bis Anfang März
 Montag bis Sonntag 14.00 bis 16.30 Uhr
 Freitag und Samstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
 Samstag sowie Sonn-/Feiertag von 10.00 bis 12.30 Uhr

Preise (in Euro)	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	3,00	1,50
10er Block	27,00	13,50
Saisonkarte	55,00	30,00
Familiensaisonkarte	120,00	
Schlittschuhmiete	2,50	1,50

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft.
 Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

Detaillierte Infos finden Sie zudem unter www.hallodu.at.



Ebbs in alten Ansichten Jahreskalender 2003

Sichern Sie sich frühzeitig ein Exemplar des nur in begrenzter Zahl aufgelegten neuen Ebbser Kalenders 2003! Ein Schmuckstück für jeden Ebbser Haushalt und ein ideales Geschenk für Freunde und Verwandte. 13 nostalgische Aufnahmen von Ebbs, gedruckt in hervorragender Qualität auf anspruchsvollem Glanzpapier und versehen mit historischen Erklärungen, erfreuen das Herz jeden Betrachters. Ortschronist OSR Georg Anker zeigt verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe.

Das Kalendarium, versehen mit den Tierkreiszeichen, den Mondphasen und den Pflanzzeichen erinnert außerdem an alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 2003 bereits fix geplant sind.

Der Kalender ist zum Preis von EUR 5,— bei den einheimischen Geldinstituten Raiffeisenbank und Sparkasse erhältlich.





Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Der erste Traktor beim „Hackerbauer“ aus dem Jahre 1951.



Zwei Ebbser wanderten 1959 nach Australien aus: Pepi Radlbauer (links) und Hermann Kronbichler.



3 bekannte Ebbser Feuerwehrleute in den 50iger Jahren vor der inzwischen abgerissenen Unterwirthütte (v.l.n.r): Josef Wildauer, Johann Ritzer (Schöberl) und Hermann Gfäller („Hummerer“).

Fotos haben zur Verfügung gestellt: Hermann Thaler, Siegfried Thaler, Barbara Baumgartner, Josef Ritzer, Maria Astner, Aloisia Stock und Erna Thaler (Saliterer) sowie Marlies Trockenbacher aus Erl. Dafür darf sich das Gemeindeblatt recht herzlich bedanken!

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS



Wallfahrt nach Georgenberg im November 1934
(v.l.n.r): Pfarrer Ortner, Hans Auer (Taxifahrer),
Anna Vogl mit Herbert, Mali „Saliterer“,
Magdalena Anker, Frau Auer mit Seppi.



Fam. Atzl, Grafenwirt, um 1910.
Jakob Atzl (3. v.l.) war von 1919 bis 1921
Bürgermeister von Ebbs.



3 Meisterbetriebe und 1 Wohnung im “Stock-
haus” (jetzt Ebbs-Wildbichlerstraße 44) im Jahre
1933 (v.l.n.r): Raimund Stock Maria Stock und
Johann Stock (Schuster), Hans Lengauer
(Schneidermeister), Josef Vogl (Friseur).

**Ich möchte wiederum bitten,
in alten Schachteln und Fotoalben
zu kramen und mir alte Aufnahmen
für Abzüge zur Verfügung zu stellen.**

OSR Georg Anker, Ortschronist